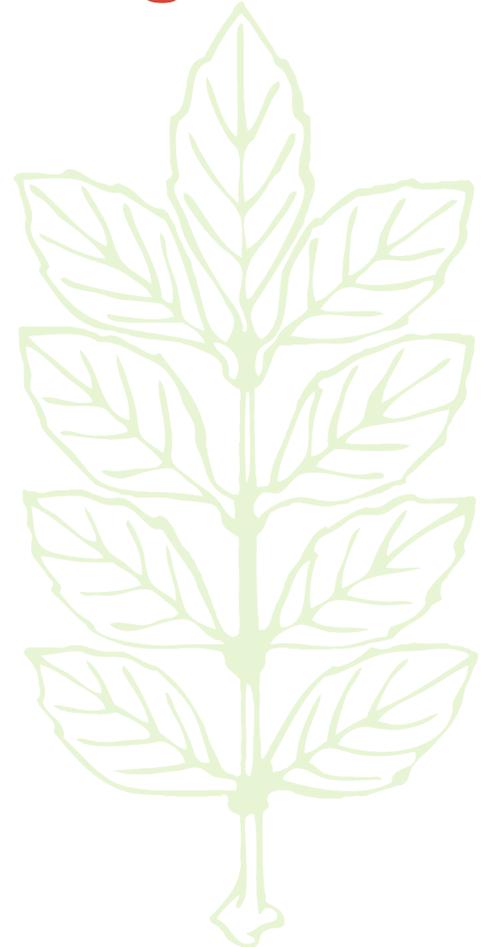




WERRA-MEISSNER-KREIS

Seniorenwegweiser



mediaprint
WEKA info verlag
alles-deutschland.de

barrierefrei
WEKA
SIMPLO



Geriatric-Zentrum
Rhenanus

Qualitätsorientierte Pflege mit Herz und Verstand

Wir bieten Ihnen u. a.

- zentrale Lage in angenehmer Umgebung
- direkte Anbindung an das Kurmittelhaus
- idyllische Lage am Kurpark
- Einzel-/Doppelzimmer, jeweils mit Dusche und WC
- Kabelanschluss (TV)
- Gartenbereich
- Vollstationäre Pflege (SGB XI)
- Kurzzeitpflege (SGB XI)
- Leistungen der Grundpflege (SGB XI)
- Leistungen der Behandlungspflege (ärztl. Anordnung)
- Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Veranstaltungskalender
- Mahlzeitenversorgung / Sonderkostform
- ab 01.03.2009 ein zusätzliches Betreuungsangebot nach § 87 b SGB XI

Bei Interesse besuchen Sie uns!



Alten- und Pflegeheim Geriatrie-Zentrum Rhenanus

Am Gradierwerk 4
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel. 0 56 52/58 76-1000
Fax 0 56 52/58 76-1500
verwaltung@gzrhenanus.de
www.gzrhenanus.de



GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

es ist uns ein großes Anliegen, älteren Menschen im Werra-Meißner-Kreis, auch bei Einschränkungen bedingt durch Alter, Krankheit und Behinderung, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Hierbei müssen alle gesellschaftlichen Kräfte zusammenwirken und für ein menschenwürdiges und sinnerfülltes Leben im Alter Sorge tragen. Mit den vielfältigen ambulanten und stationären Versorgungsangeboten, Informations- und Beratungsstellen sowie bürgerschaftlichen Aktivitäten sind wir im Werra-Meißner-Kreis auf einem guten Weg.

Darüber hinaus engagiert sich seit 2006 das Bündnis für Familie für ein familien- und seniorenfreundliches Leben im Werra-Meißner-Kreis. Die beteiligten Akteure arbeiten daran, die Attraktivität unseres Landkreises für junge Familien mit Kindern und für Seniorinnen und Senioren zielgerichtet weiterzuentwickeln und so für ein zufriedenstellendes generationsübergreifendes Leben im Werra-Meißner-Kreis zu sorgen.

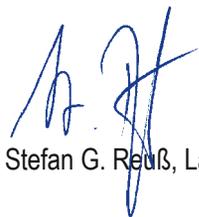
Der erstmalig herausgegebene Seniorenwegweiser zeigt die unterschiedlichen Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsangebote im Werra-Meißner-Kreis auf und soll Ihnen als Leitfaden und Orientierungshilfe einen kompakten Überblick geben, welche Angebote und Informationen für Menschen rund um den dritten Lebensabschnitt in unserem Landkreis bestehen. Damit soll der Seniorenwegweiser Ihnen und Ihren Angehörigen die Suche nach geeigneten Hilfen und richtigen Ansprechpartnern erleichtern und die Sicherheit vermitteln, für viele Fälle bestens gerüstet zu sein.

Es lohnt sich also, unseren Kreis und besonders die aktiven Informations- und Unterstützungsangebote für ältere Menschen kennenzulernen. Ich hoffe, dass Ihre Fragen rund um das Thema „Älter werden“ im Seniorenwegweiser beantwortet werden und Sie den richtigen Ansprechpartner finden.

Für Anregungen und Ergänzungen steht Ihnen der Fachbereich Jugend und Familie, Senioren und Soziales des Werra-Meißner-Kreises gerne zur Verfügung. Allen, die an der Entstehung des Seniorenwegweisers Werra-Meißner-Kreis beteiligt waren und durch Inserate zur Finanzierung dieser Broschüre beigetragen haben, danke ich ganz herzlich.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude mit dieser Broschüre.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Stefan G. Reiß, Landrat



LANDKARTE WERRA-MEISSNER-KREIS



EINLEITUNG

Mit dem vorliegenden Seniorenwegweiser stellt der Werra-Meißner-Kreis insbesondere älteren Mitbürgern, aber auch jedem anderen Rat- und Hilfesuchenden, eine nützliche Broschüre mit Informationen rund um das Leben im Alter zur Verfügung.

Die unterschiedlichen Lebensentwürfe und Anliegen der Senioren im Kreis erfordern eine kompakte Darstellung der vielfältigen Angebote. Ziel des Seniorenwegweisers ist es, sowohl die Angebote für einen aktiven Ruhestand als auch die existierenden Beratungs- und Unterstützungsangebote gebündelt zu präsentieren, um bei Bedarf den richtigen Ansprechpartner problemlos finden zu können. Zu den Themenbereichen „Information und Beratung“, „Aktiv im Alter“, „Wirtschaftliche Hilfen“, „Wohnen im Alter“, „Pflege und Entlastung zu Hause“ sowie „Vorsorge, Begleitung in der letzten Lebensphase und Todesfall“ werden Angebote aufgezeigt, erläutert und vorgestellt.

Der Seniorenwegweiser versteht sich in Anlehnung an das bereits existierende Internetportal „**Seniorennetz**“ des Werra-Meißner-Kreises (www.seniorennetz-wmk.de) als Leitfaden und Orientierungshilfe für ältere Menschen und deren Angehörige. Er bietet wichtige Informationen und vielfältige Anregungen für die Lebensgestaltung im Alter sowie die Betreuung und Pflege Hilfebedürftiger. Zu den dargestellten Angeboten ist anzumerken, dass sie nicht nach qualitativen Kriterien ausgewählt wurden. Jedes Angebot bedarf vielmehr der persönlichen Prüfung und Einschätzung. Auch wenn nicht alle Bereiche bis ins Detail angesprochen werden können, soll dieser Wegweiser anregen und dazu ermutigen, sich

mit den entsprechenden Stellen und Institutionen in Verbindung zu setzen, um weitergehende Information, Beratung und Hilfe zu erhalten.

Wenn der Seniorenwegweiser noch nicht sofort seine Anwendung findet, sollte er dennoch zu Hause aufbewahrt werden, um bei Bedarf schnell und problemlos den richtigen Ansprechpartner zu finden. Da mit dem Seniorenwegweiser vor allem Senioren angesprochen werden, wird in den meisten Kapiteln bewusst die direkte Anredeform „Sie“ gewählt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

Der Inhalt des Seniorenwegweisers wurde sorgfältig bearbeitet. Es kann jedoch bei der Vielzahl von vorhandenen Angeboten für Senioren im Werra-Meißner-Kreis keine Gewähr für die Vollständigkeit der dargestellten Angebote übernommen werden. Rückmeldungen nimmt der Fachbereich Jugend und Familie, Senioren und Soziales des Werra-Meißner-Kreises dankbar für die nächste Auflage entgegen. Die Verwaltung des Werra-Meißner-Kreises steht allen Bürgern als zentrales Dienstleistungsunternehmen zu folgenden Sprechzeiten zur Verfügung:

Montag bis Freitag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag zusätzlich von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Darüber hinaus können mit den jeweiligen Ansprechpartnern Termine persönlich vereinbart werden.

Leben wie es mir gefällt!

Betreutes Wohnen & Alten- und Pflegeheim

Heidelberger Hof

Heidelbergstraße 9 · 37293 Herleshausen-Altefeld
Telefon (0 56 54) 98 90-50

www.heidelberger-hof.de
joern-rene.hartung@t-online.de

Wer Ruhe und Geborgenheit
in familiärer Atmosphäre sucht,
wird hier sein zweites Zuhause finden.



Fordern Sie unseren
aktuellen Prospekt an!

DIAKONISCHES WERK Eschwege/Witzenhausen



- An den Anlagen 8 · 37269 Eschwege
Tel. 0 56 51/74 46-41 · E-Mail: asl-esw@deswi.de
- Kirchstraße 18 · 37235 Hessisch Lichtenau
Tel. 0 56 02/49 19 · E-Mail: asl-heli@deswi.de
- Walburger Str. 49a · 37213 Witzenhausen
Tel. 0 55 42/91 11 70 · E-Mail: asl-wiz@deswi.de
www.diakonie-eschwege-witzenhausen.de

Alles für Generation 50 +

www.blau-sonne.de
apotheke@blau-sonne.de

- Kundenkarte und Lieferservice
- Diabetikerbetreuung
- Hautpflege und Kosmetika
- Nahrungsergänzungsmittel
- Aufbau- und Stärkungsmittel
- Gehhilfen und Inhaliergeräte
- Inkontenzprodukte
- Stütz- und Kompressionsstrümpfe
- Schüßler-Fachberatung/Homöopathie
- Bestimmung verschiedener Körperwerte



Info mobil: www.sonnen-apotheke.mobi

Sonnen-Apotheke · Landstr. 22a · Fon 05651/96067 · Fax 05651/96068
Struth-Apotheke · Freiherr-vom-Stein-Str. 2 · Fon 05651/13120 · Fax 05651/22601

www.sen-info.de

- Alles rund um die
Vorsorge
- Angebote in Ihrer Stadt
oder Ihrem Landkreis
- Umfangreiches
Branchenverzeichnis mit
Top-Einkaufsadressen
- Viele Tipps und Infos
zu Gesundheit und
Ernährung
- Sicherheit im Alltag ...



Mehr
Lebensqualität
durch gute
Informationen

Besuchen Sie uns
doch im Internet!

Die Internetinformation für Senioren

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort Landrat Stefan Reuß	1	4.3	Betreutes Wohnen für Senioren	42
Einleitung	3	4.4	Senioren- und Pflegeheime	45
1. Information und Beratung	8	5.	Pflege und Entlastung zu Hause	50
1.1 Allgemeine Sozial- und Lebens- beratung	8	5.1	Ambulante Pflegedienste	50
1.2 Schuldnerberatung	10	5.2	Tages- und Nachtpflege	52
1.3 Rentenberatung	10	5.3	Kurzzeitpflegeeinrichtungen	55
1.4 Psychosoziale Beratung	11	5.4	Unterstützung für Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf	56
1.5 Wohnraumberatung	12	5.5	Weitere ambulante Dienstleistungs- angebote	60
1.6 Selbsthilfegruppen	14	6.	Vorsorge, Begleitung in der letzten Lebensphase und Todesfall	65
1.7 Pflegestützpunkt Werra-Meißner-Kreis	14	6.1	Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuung	65
1.8 Weitere Informationsangebote	15	6.2	Begleitung und Versorgung in der letzten Lebensphase	68
2. Aktiv im Alter	19	6.3	Todesfall	69
2.1 Reisen	19		Wichtige Telefonnummern	71
2.2 Bildung und Freizeit	19		Impressum	71
2.3 Bürgerschaftliches Engagement	24			
3. Wirtschaftliche Hilfen	27			
3.1 Leistungen der Pflegeversicherung	27			
3.2 Leistungen der Krankenversicherung	30			
3.3 Wohngeld	31			
3.4 Leistungen der Sozialhilfe	32			
3.5 Schwerbehindertenausweis	34			
3.6 Befreiung von der Rundfunk- gebührenpflicht	35			
4. Wohnen im Alter	38			
4.1 Wohnen zu Hause	38			
4.2 Seniorenwohnungen	41			



„Pflege heißt Berufung“

www.pflege-gruening.de



Pflegezentrum

Panorama Berkatal GmbH

Tage-/Kurzzeit- und Dauerpflege

Berthold Grüning

Geschäftsführer

Kirchstraße 1

37297 Berkatal-Frankershausen

Tel. 0 56 57-9 19 54 42

Fax 0 56 57-9 19 54 60

PFLEGEKREIS GRÜNING

**Ambulante Senioren-, Kranken-
und Intensivpflege**

Jadwiga Makowski

Pflegedienstleitung

Kirchstraße 1

37297 Berkatal-Frankershausen

Tel. 0 56 57-9 19 54 51

Fax 0 56 57-91 98 70

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Übersicht, leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistern, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Alten- und Pflegeheim	U2, 4, 36, 37, 47
Altenzentrum	53
Alzheimer Gesellschaft.....	13
Ambulante Senioren-, Kranken- und Intensivpflege.....	6
Ambulanter Pflegedienst	9
Apotheke	4
Banken und Sparkassen	9, U4
Bau- und Möbeltischlerei.....	43

Alleinsein
muß nicht sein:

Die Tagesstätte 

Reichensächser Strasse 4

05651 - 2275690

Die Pflege 

05651 - 96303

Für das Leben zu Hause

BRANCHENVERZEICHNIS

Fortsetzung von Seite 6

Bestattungsinstitut	67	Heilpraktiker.....	13	Schimmelpilzuntersuchung.....	9
Betreutes Wohnen.....	4	Hörgeräte.....	7	Seniorenheime	39
Bodenbeläge	9	Insekten- & Sonnenschutz.....	9	Seniorenzentren	47, U3
Diakonie.....	4, 29	Klinik	72	Stadtwerke.....	9
Energietechnik.....	42	Krankenpflege	53	Steinmetzbetrieb.....	68
Geriatric-Zentrum	U2	Küchen	40	Therme	23
Gesundheitsholding.....	53	Pflege zu Hause	53	Volkshochschule.....	20
Häusliche Krankenpflege.....	13, 29	Pflege	6	Wandgestaltung.....	9
Hausmeisterdienst.....	13	Schadstoffberatung	9		

U = Umschlagseite

Unsere Kompetenz ist Ihr Vorteil...

... denn wir verschaffen Ihnen Gehör mit...

- einem grossen Angebot an **Marken-Hörgeräten** (Siemens, Phonak, Widex, Hansaton u.a.)
 - vielfältigen Versorgungsmöglichkeiten, auch **ohne privaten Eigenanteil**
 - **kostenlosem** Hörtest, Reinigung & Wartung
 - umfangreichem Zubehör
 - **Hausbesuch-Service** möglich
- und ... und ... und ...



hoergeraete-maehler@t-online.de



HÖRGERÄTE-AKUSTIKER-MEISTER



EVA MARIA MÄHLER

HÖRGERÄTE
Mähler

Marktstraße 44
37269 Eschwege

Fon: 0 56 51 / 33 83 77
Fax: 0 56 51 / 33 83 79

Montag - Freitag
9.00 - 13.00 Uhr + 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag
9.00 - 13.00 Uhr

HÖRGERÄTE-AKUSTIKER-MEISTER



CHRISTIAN ROCKEL

HÖRGERÄTE
Mähler
c/o Brille + Linse

Walburger Str. 5
37213 Witzgenhausen

Fon: 0 55 42 / 91 15 15
Fax: 0 55 42 / 91 15 16

Montag - Freitag
9.00 - 13.00 Uhr + 14.30 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

1. INFORMATION UND BERATUNG

Mit dem Älterwerden stellen sich häufig neue Herausforderungen und Fragen, die Informationen und Beratungen durch andere Menschen verlangen. Informations- und Beratungsstellen können einen wichtigen Beitrag leisten, wenn es darum geht, Lösungen aufzuzeigen, die im Zusammenhang mit dem Älterwerden stehen. Wir wollen Sie darin unterstützen, die für Sie wichtigen Fragen zu klären und die für Sie richtige Anlaufstelle bei Problemen zu finden. Folgend werden unterschiedliche Beratungsstellen und Hilfsangebote des Werra-Meißner-Kreises vorgestellt.

1.1 Allgemeine Sozial- und Lebensberatung

„Beraten, unterstützen, betreuen“: Zielstellung der Beratungsangebote ist, die selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung älterer Menschen zu unterstützen und sie bei Problemen fachkundig zu beraten.

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend und Familie
Senioren und Soziales
Fachdienst 4.3 Sozialplanung

Seniorenbüro Werra-Meißner

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 302-1433 oder 1434
Fax: 05651 302-1409
E-Mail: seniorenbuero@werra-meissner-kreis.de
Internet: www.seniorennetz-wmk.de
Sprechzeiten: Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr



im Kreis- und Stadtkrankenhaus Witzenhausen GmbH
(Steinstraße 18–24)

Telefon: 05542 502-9748

Mittwoch von 9.30 – 12.00 Uhr

und jeweils nach telefonischer Vereinbarung.

Das Seniorenbüro steht allen Bürgern und Bürgerinnen sowie Organisationen zur Verfügung, die sich mit Themen und Fragen rund um das Leben im Alter befassen.

Es werden kostenfreie, trägerneutrale und vertrauliche Beratungen zu Hilfsangeboten, Wohnformen, Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung, Pflegeeinrichtungen, Finanzierungsmöglichkeiten, Wohnraumanpassung, Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und bürgerschaftlichem Engagement angeboten. Außerdem unterstützt das Seniorenbüro die Ausbildung und Arbeit der freiwilligen Seniorenbegleitung (ehrenamtlicher Besuchsdienst) im Kreis (siehe S. 25).

Caritasverband für den Werra-Meißner-Kreis

Moritz-Werner-Straße 10, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 50018

Fax: 05651 5205

E-Mail: caritas.eschwege@caritas-kassel.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Zweckverband Diakonisches Werk Eschwege/Witzenhausen

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung

An den Anlagen 8, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 7446-41

Fax: 05651 7446-44

E-Mail: asl-esw@deswi.de



»Schön Kreativ«

Wandgestaltung
Bodenbeläge
Insekten- & Sonnenschutz
Deko- & Hobbyartikel

Unser Rundum-Glücklich-Service

- Farb- und Wohnraumberatung vor Ort
- Wohnkonzepte für Allergiker

bocksberger

Niederstadt 27, Sontra, ☎ 0 56 53-83 63
www.tapeten-bocksberger.de

Farben, Tapeten, Bodenbeläge, Hobby

Mo. – Fr. 8:30 – 18:30, Sa. 8:30 – 14:00 Uhr

Stadtwerke
GmbH Eschwege
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Wo Lebensqualität ist, sind wir zuhause



Ihre Stadtwerke immer da, wo man uns braucht

Telefon 0 80 00 80 70 00 • www.stadtwerke-eschwege.de



BÜRO FÜR
Baubiologie
UND INFORMATION
Volkenrad & Wolff GmbH

Schimmelpilzuntersuchung
Schadstoffberatung
Elektromog-Messung

Hinter der Mauer 11
36205 Sontra
Tel.: 05653-914921
Internet: www.baubiologiebuero.de



Ambulanter Pflegedienst

Pflege und Beratungspartner

Heike Viereck

37276 Grebendorf • Eschweger Straße 7

Tel. 05651 331295

Wir bieten Ihnen:

- ❖ 24 h telefonische Erreichbarkeit
- ❖ Informationen und Hilfestellung für pflegende Angehörige
- ❖ Behandlungspflege
- ❖ Grundpflege
- ❖ Palliativpflege
- ❖ Versorgung rund um Heim und Herd
- ❖ Mehrstundenbetreuung bis zu 24 h
- ❖ Urlaubs- und Verhinderungspflege

Für eine unverbindliche Beratung stehen wir Ihnen gerne
jederzeit zur Verfügung!



Wir sind für Sie da – in
jedem Lebensabschnitt



Ihre
Bank

Tel. 0 56 02/9 39-0
www.vrwm.de



VR-Bank
Werra-Meißner eG

Meine Region ■ Meine Bank

Walburger Straße 49a, 37213 Witzenhausen
Telefon: 05542 911170
Fax: 05542 2290
E-Mail: asl-wiz@deswi.de

Kirchstraße 18, 37235 Hessisch Lichtenau
(links neben der Stadtkirche)
Telefon: 05602 4919
E-Mail: asl-heli@deswi.de

Der Caritasverband für den Werra-Meißner-Kreis und Zweckverband Diakonisches Werk Eschwege/Witzenhausen bieten eine spezielle Beratung in persönlichen und familiären Konfliktsituationen und schwierigen Lebenslagen an.

1.2 Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt bietet Ihnen eine ganzheitliche Beratung und Unterstützung bei finanziellen Sorgen und Problemen.

Arbeiterwohlfahrt Schuldnerberatung

AWO Kreisverband Eschwege
Mangelgasse 9, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 3076-25
Fax: 05651 3076-30
E-Mail: schuldnerberatung@awo-eschwege.de
Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
Beratung donnerstags in Witzenhausen, Werner-Eisenberg-Weg 4,
Termine nach telefonischer Absprache.

1.3 Rentenberatung

Fragen zur Rente sind nicht immer leicht zu beantworten. Deshalb ist kompetente Beratung auf diesem Gebiet besonders wichtig.

Für Auskünfte stehen folgende Stellen zur Verfügung:

Deutsche Rentenversicherung

Niederhoner Straße 54, 37269 Eschwege
Telefon: Terminvereinbarung: 05651 8918
Fax: 05651 2354
E-Mail: kundenservice-in-kassel@drv-hessen.de
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
Freitag von 8.00 – 13.00 Uhr

b.b.h. Lohnsteuerhilfeverein

Beratungsstelle
Am Rosenthal 10, 37213 Witzenhausen
Telefon: 05542 999205
Fax: 05542 999197
E-Mail: bbh-lohnsteuerhilfe@wibest.de
Internet: www.bbh-lohnsteuerhilfe.de
Sprechzeiten: Dienstag von 15.30 – 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung.
Hausbesuche bei Mitgliedern möglich.

Lohnsteuerhilfevereine erbringen Steuerberatung nach dem Steuerberatungsgesetz und dürfen im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten und die Einkommenssteuer erstellen.

Angebote können unverbindlich und kostenlos erstellt werden.

1.4 Psychosoziale Beratung

Diese Beratungsstellen bieten psychisch kranken und seelisch behinderten Personen und ihren Angehörigen Unterstützung und Beratung.

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 5 Gesundheit, Verbraucherschutz
und Veterinärwesen

Fachdienst 5.3 Sozialer Dienst

Sozialpsychiatrischer Dienst

(Gesundheitsamt Eschwege)

Luisenstraße 23c, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 9592-22 oder -16

Fax: 05651 9592-77

E-Mail: Claudia.Schmidt@Werra-Meissner-Kreis.de

Nordbahnhofsweg 1

37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 958-124

Fax: 05542 958-198

E-Mail: Dorothee.Schulte-Dellwig@Werra-Meissner-Kreis.de

Sprechzeiten Eschwege und Witzenhausen:

nach telefonischer Vereinbarung.

Aufwind-Verein für seelische Gesundheit

Bremer Straße 1, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 74380

Fax: 05651 743838

E-Mail: PSKB@aufwindwmk.de

Sprechzeiten: Termine nach telefonischer Vereinbarung

Psychosoziales Zentrum Witzenhausen

Walburger Straße 49a

37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 5016516

Fax: 05542 5016513

E-Mail: psz-wiz@aufwind-wmk.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag
von 8.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch und Freitag von 8.00 – 14.00 Uhr

Institutsambulanz (Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie)

Reichensächser Straße 21, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 821321

Spezialangebot Demenz:

Gedächtnissprechstunde mit diagnostischen und therapeutischen Interventionen nach Vereinbarung.

Gartenstraße 3, 37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 93490

Am Mühlberg 14

37235 Hessisch-Lichtenau

Telefon: 05602 3016 oder 3017

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8.00 – 12.00 Uhr
und Montag, Dienstag und Donnerstag
von 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag von 8.00 Uhr – 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Krisenhotline 24h/täglich: 05651 8211-11

Die Alzheimer Gesellschaft Werra-Meißner e.V. bietet seit Anfang 2009 eine kostenlose Beratung für demenzkranke Menschen und deren Angehörige im Rathaus Eschwege an:

Obermarkt 22, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 3354179

Sprechzeiten: Mittwoch von 10.00 – 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Alzheimertelefon der Deutschen Alzheimergesellschaft

Telefon: 01830 171017 (9 Cent/Min.)

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag von 9.00 – 15.00 Uhr

1.5 Wohnraumberatung

Eine professionelle Wohnberatung leistet einen wichtigen Beitrag, um möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben zu können.

Die Begutachtung und Beratung durch eine außenstehende Person kann wichtige Denkanstöße und Hinweise vermitteln den vorhandenen Wohnraum sinnvoll zu verändern.

Das **Seniorenbüro Werra-Meißner** berät Sie im Rahmen von Beratungsgesprächen während der geltenden Sprechzeiten oder während eines vereinbarten Hausbesuchs kostenfrei über:

- eine Anpassung Ihres Wohnraums an Ihre individuellen Bedürfnisse,
- die Finanzierungsmöglichkeiten von notwendigen Maßnahmen.

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend und Familie, Senioren und Soziales
Fachdienst 4.3 Sozialplanung

Seniorenbüro Werra-Meißner

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 302-1433 oder 1434

Fax: 05651 302-1499

E-Mail: seniorenbuero@werra-meissner-kreis.de

Sprechzeiten: Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr

im Kreis- und Stadt Krankenhaus Witzenhausen GmbH
(Steinstraße 18-24) Telefon: 05542 502-9748

Mittwoch von 9.30 – 12.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung.



Hessische Fachstelle für Wohnberatung

Die Hessische Fachstelle für Wohnberatung wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit hat das Ziel, ein flächendeckendes Netz qualifizierter Beratungsstellen zu erhalten und zu fördern. Zu Ihren Angeboten gehört beispielsweise:

- die Durchführung von Arbeitsgruppen und Schulungen im Bereich Wohnberatung für Mitarbeiter der Kommunen und Wohlfahrtsverbänden sowie Ehrenamtliche und Handwerker,
- die Vermittlung von Experten der Wohnberatung,
- die Erarbeitung von Arbeitshilfen und Informationsmaterialien z. B. zur Wohnraumanpassung,
- Fortbildungsangebote im Bereich Wohnraumberatung.



WIR SIND FÜR SIE DA!

Beratungstelefon: 05651 3354179

Montag bis Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr

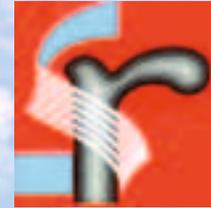
Beratungssprechzeiten:

Jeden Mittwoch von 10.00 – 13.00 Uhr
Rathaus Eschwege, Stadthaus 2,
Zimmer 404, Erdgeschoss



ALZHEIMER-GESellschaft
WERKA-MEISSNER E.V.
anglied an Alzheimer Deutschland
Deutscher Alzheimer Verband e.V.

**Wir meistern Ihre Probleme,
damit Ihre Lebensfreude erhalten bleibt.**



Pflegen Daheim

Inh. **Raissa Schumski**

**Wir helfen Ihnen gerne,
den Alltag zu bewältigen.
Ihr kompetenter Partner
in der häuslichen Krankenpflege.**

Auf Wunsch liefern wir Ihnen frisch gekochtes
Essen oder organisieren für Sie Tiefkühlkost.

Wir helfen mit Hausmeisterdienst
und Gartenarbeit.

Wir verfügen über russische und
polnische Sprachkenntnisse.

37287 Wehretal-Reichensachsen
Anhalter Weg 5

Tel 05651 993633

Fax 05651 993635

www.pflegen-daheim-esw.de

Rufen Sie uns an!



Heilpraktiker Dirk Möller

- Wirbelsäulen und Gelenktherapie nach Dorn/Breuss
- Trad. Ausleitungsverfahren
- Homöopathie
- Bachblütentherapie
- Dunkelfeld-Blutdiagnostik
- Iris-/Augendiagnose (Iridologie)

Am Rösberg 3 · 37247 Großalmerode-Rommerode
Tel. 05604 919540

Sie erreichen die Hessische Fachstelle für Wohnberatung unter:
Wilhelmshöher Allee 32A, 37117 Kassel
Telefon: 0561 5077-137
Fax: 0561 5077-437
E-Mail: hfw@awo-nordhessen.de
Internet: www.sozialnetz.de/wohnen
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

1.6 Selbsthilfegruppen

Menschen, die ein gleiches Problem oder Anliegen haben, können sich in Selbsthilfegruppen zusammenschließen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Selbsthilfegruppen dienen hauptsächlich dem Erfahrungsaustausch von Betroffenen und Angehörigen sowie der praktischen Lebenshilfe. Typische Probleme sind beispielsweise der Umgang mit chronischen oder seltenen Erkrankungen, mit Lebenskrisen oder belastenden sozialen Situationen. Im Werra-Meißner-Kreis gibt es Selbsthilfegruppen für viele unterschiedliche Problem- oder Konfliktsituationen. Nähere Informationen und die Adressen dieser Selbsthilfegruppen erhalten Sie im Internet unter www.werra-meissner.de/kreisverwaltung/buergerservice/aemter/gesundheitsamt/docs/SHG.pdf oder bei folgender Anlaufstelle:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 5 Gesundheit

Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Fachgebiet 5.3.1 Koordination der Behindertenarbeit
(Gesundheitsamt Eschwege)

Luisenstraße 23c, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 9592-20 oder -23
Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 9.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

1.7 Pflegestützpunkt Werra-Meißner-Kreis

Das hessische Sozialministerium hat bereits im Dezember 2008 die Einrichtung von Pflegestützpunkten in ganz Hessen beschlossen. Nach und nach soll zunächst in jedem Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt mindestens ein Pflegestützpunkt eingerichtet werden. Träger des jeweiligen Pflegestützpunktes sind die Pflege- und Krankenkassen sowie die örtlichen Träger der Sozialhilfe.

Der Pflegestützpunkt soll zukünftig eine zentrale Informations- und Beratungsstelle werden und bietet die Möglichkeit einer kostenlosen Beratung, zu allen Fragen älterer und pflegebedürftiger Menschen.

Zu den Aufgaben des Pflegestützpunktes gehören beispielsweise:

- Information, Auskunft und Beratung zu Leistungen der Pflege- und Krankenkassen sowie Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangeboten,
- Abstimmung und Vernetzung von medizinischen, pflegerischen und sozialen Betreuungsangeboten,
- Erfassung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden medizinischen, pflegerischen und

sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen.

Außerdem sollen in die Arbeit des Pflegestützpunktes auch Selbsthilfegruppen und ehrenamtlich tätige Personen und Organisationen einbezogen werden.

Nähere Informationen zur Errichtung des Pflegestützpunktes Werra-Meißner-Kreis erhalten Sie von:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend und Familie, Senioren und Soziales

Fachdienst 4.3. Sozialplanung

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 302-1432

Fax: 05651 302-1409

E-Mail: WMK@Werra-Meissner-Kreis.de

1.8 Weitere Informationsangebote

Die nachfolgenden Informationsstellen bieten Informationen und Hilfen für unterschiedliche Lebenssituationen älterer Menschen an.

Ansprechpartner für Senioren in den Kommunen

Für ältere Menschen und deren Angehörige ist oft die eigene Gemeinde- oder Stadtverwaltung eine wichtige erste Anlaufstelle.

Ansprechpartner für Senioren in jeder Gemeinde können beispielsweise bei der Kontaktaufnahme zu weiteren speziellen Hilfs- und Unterstützungsangeboten behilflich sein.

Die nachfolgende Liste führt die Telefonnummern der kommunalen Ansprechpartner der Senioren im Werra-Meißner-Kreis auf:

Gemeinde	Anschrift	Telefon	Sprechzeiten
Bad Sooden-Allendorf	Am Marktplatz 8	05652 9190007 05652 9585320	Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Berkatal	Berkastraße 54	05657 9891-13 05657 9891-0	Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr Di. und Do. 13.30 – 17.30 Uhr Mittwochs geschlossen
Eschwege	Obermarkt 22	05651 304-216	Mo. und Di. 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr Mi. 8.00 – 13.00 Uhr Do. 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
Großalmerode	Marktplatz 11	05604 9335-27	Mo., Mi., Fr. 8.00 – 12.00 Uhr Do. 15.00 – 17.00 Uhr

INFORMATION UND BERATUNG

Gemeinde	Anschrift	Telefon	Sprechzeiten
Herleshausen	Bahnhofstraße 15	05654 9895-16 o. -17	Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 12.30 Uhr Di. 14.00 – 16.00 Uhr, Do. 14.00 – 17.30 Uhr
Hessisch Lichtenau	Landgrafenstraße 52	05602 8070-124	Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 12.00 Uhr Do. 14.00 – 18.00 Uhr
Meinhard	Sandstraße 15	05651 7480-24	Mo., Di., Do., Fr. 8.30 – 12.00 Uhr Mi. 7.15 – 12.00 Uhr Mo. und Di. 14.00 – 15.30 Uhr Do. 14.00 – 18.00 Uhr
Meißner	Hinterweg 4	05657 9896-30	Mo. – Mi. 8.30 – 12.00 Uhr, und 14.00 – 15.30 Uhr Do 7.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr Fr. 8.30 – 12.00 Uhr
Neu-Eichenberg	Kirchstraße 2	05504 419	Mo. 7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr Di., Mi., Do. 7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr Fr. 7.00 – 13.00 Uhr
Ringgau	Am Anger 3	05659 9797-14	Mo., Mi., Fr. 8.00 – 12.00 Uhr Mo. 14.00 – 15.45 Uhr Mi. 14.00 – 17.45 Uhr
Sontra	Am Marktplatz 6	05653 9777-14	Termine nach Vereinbarung
Waldkappel	Leipziger Straße 34	05656 9897-19	Mo. – Mi. 7.00 – 11.45 Uhr Do. 13.00 – 17.45 Uhr
Wanfried	Marktstraße 18	05655 9894-0 o. - 17	Mo. – Mi. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr Do. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr Fr. 8.30 – 12.00 Uhr
Wehretal	Platz der Normandie 1	05651 9490-15	Mo. – Fr. 7.30 – 11.45 Uhr Do. 14.00 – 17.45 Uhr oder nach Vereinbarung
Weißenborn	Kirchplatz 1	05659 302	Mo., Mi., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr Mo. 14.00 – 16.30 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr
Witzenhausen	Am Markt 1	05542 508-105	Termine nach Vereinbarung

INFORMATION UND BERATUNG

Kreisverband Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt übernimmt als Verband der freien Wohlfahrtspflege, verschiedene Aufgaben im sozialen Bereich. Im Werra-Meissner-Kreis bietet Ihnen der Kreisverband Eschwege und Witzenhausen e.V ein Angebot von unterschiedlichen sozialen Aktivitäten, Informations-, Beratungs- und Hilfsdiensten an.

AWO Kreisverband Eschwege e.V.

Mangelgasse 9, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 3076-0
Fax: 05651 3076-30
E-Mail: info@awo-eschwege.de
Internetseite: www.awo-eschwege.de
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8.00 – 12.00 Uhr
sowie von 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

AWO Kreisverband Witzenhausen e.V.

Am Frauenmarkt 11a, 37213 Witzenhausen
Telefon: 05542 5510
Fax: 05542 72469
E-Mail: info@awo-witzenhausen.de
Internetseite: www.awo-witzenhausen.de

Kreisverband Deutsches Rotes Kreuz

Der Kreisverband informiert Sie beispielsweise über Angebote von Betreuungs- und Mahlzeitendiensten, betreute Reisen und Kursangebote speziell für Senioren.

DRK Kreisverband Eschwege

An den Anlagen 10 a, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 7426-0

Fax: 05651 7426-37
E-Mail: info@drkeschwege.drk.de
Internetseite: www.drkeschwege.drk.de
Sprechzeiten: Montag – Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr
Freitag von 8.00 – 13.30 Uhr

DRK Kreisverband Witzenhausen

Im kleinen Felde 18-20, 37213 Witzenhausen
Telefon: 05542 9323-0
Fax: 05542 9323-23
E-Mail: info@kv-witzenhausen.drk.de
Internetseite: www.kv-witzenhausen.drk.de
Sprechzeiten: Montag – Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 15.00 Uhr
Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr

VdK Kreisverband

Der VdK ist der größte Sozialverband für behinderte, chronisch kranke, ältere sowie sozial benachteiligte Menschen in Deutschland. Er verbindet Generationen und bietet seinen Mitgliedern Schutz, Hilfe und Beratung in unterschiedlichen Angelegenheiten. Sozialrechtsexperten vertreten die Mitglieder in allen Fragen des Sozialrechts vor Verwaltungsbehörden sowie Sozial- und Verwaltungsgerichten in allen Instanzen.

Sozialverband-VdK Kreisverband Eschwege

Beethovenstraße 2, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 6720
Fax: 05651 336575
E-Mail: vdk.kv.eschwege@t-online.de
Sprechzeiten: Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr, jeden 1. und 3.
Freitag im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr

Sozialverband-Vdk Kreisverband Witzenhausen

Gartenstraße 3, 37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 507573

Fax: 05542 507573

Sprechzeiten: Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr



Hilfe und Beratung eröffnet neue Perspektiven

Weißer Ring e.V. Außenstelle Werra-Meißner

Der Weiße Ring ist ein bundesweiter, gemeinnütziger Verein für Kriminalitätsoffer und Ihre Familien. Als Opfer finden Sie Rat und Unterstützung bei der unten genannten Adresse:

Hoyweg, 1, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 22559

oder 05651 925-321

Beratungsstelle des Blinden- und Sehbehindertenbundes in Hessen e.V. -Kassel-

Die Kasseler Beratungsstelle des Blinden- und Sehbehindertenbundes in Hessen e.V. ist die zentrale Anlaufstelle im Raum Kassel/Nordhessen für blinde oder sehbehinderte Menschen und deren Angehörige sowie sonstige Personen und Institutionen im Umgang mit blinden oder sehbehinderten Menschen.

Sie erreichen die Kassler Beratungsstelle des Blinden- und Sehbehindertenbundes unter:

Wilhemshöher Allee 123a, 34121 Kassel

Telefon: 0561 2861670

Fax: 0561 2861689

E-Mail: c.gerike@bsbh.org oder bg-kassel@bsbh.org

Internet: www.bsbh.org

Sprechzeiten: Montag und Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung.

Es finden regelmäßige Sprechzeiten in Eschwege und Witzenhausen statt, nach Absprache werden weitere Beratungsangebote in der Region angeboten.

2. AKTIV IM ALTER

„Wer rastet, der rostet“. Rüstige Senioren, die im Schwimmbad beständig ihre Bahnen ziehen und die Kinder im Kopfrechnen besiegen – bis ins Alter aktiv zu bleiben, ist kein Hexenwerk. Wer Anteil nimmt am Leben, wer Kontakte und Freundschaften pflegt und auch die schönen Dinge und Erfahrungen zu genießen versteht, der bleibt innerlich jung und ist weniger anfällig für Altersbeschwerden und Krankheiten. Ausgehend von diesen Erfahrungen gibt es in unserem Landkreis viele Möglichkeiten an Bildungs- und Freizeitangeboten teilzunehmen, Begegnungsstätten zu besuchen und Angebote von Vereinen und Verbänden zu nutzen.

2.1 Reisen im Alter

Die Gesundheit reist – besonders im Alter – immer mit. Eine Seniorenreise fördert nicht nur die Kommunikation, sie trägt auch zum Wohlbefinden bei. Allerdings können schon die Reisevorbereitungen – wenn nicht richtig geplant – für den älteren Menschen Stress und Aufregung bedeuten. Diese Belastungen sollen Ihnen durch betreute Seniorenreisen genommen werden. Spezielle Anbieter haben oft jahrelang Erfahrung im Bereich der Seniorenreisen, sie bieten Ihnen eine persönliche Beratung *vor* und eine umfassende Betreuung *während* der Reise an. Lassen Sie sich von den Anbietern unverbindlich informieren:

Der Eigenbetrieb „Jugend-Freizeit- und Bildungseinrichtungen“ des Werra-Meißner-Kreises führt in Kooperation mit dem Schwalm-Eder-Kreis Seniorenfreizeiten in Schönau am Königssee durch.

Kochsberg 1, 37276 Meinhard-Grebendorf

Telefon: 05651 749-110

Fax: 05651 749111

Bürozeiten: von 9.00 – 12.00 Uhr

AWO Kreisverband Eschwege e.V. „Betreute Seniorenreisen“

Mangelgasse 9, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 3076-12

Fax: 05651 3076-30

E-Mail: info@awo-eschwege.de

Internetseite: www.awo-eschwege.de

DRK betreute Seniorenreisen

An den Anlagen 10 a, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 7426-0

Fax: 05651 7426-37

E-Mail: info@drkeschwege.drk.de

Internetseite: www.drkeschwege.drk.de

Horizonte- Gesundheitlich begleitete Tagesfahrten, Mehrtagesfahrten und Kurzreisen

Vor der Schinderwiese 16, 37215 Witzenhausen

Telefon: 05542 5995 oder 507584

Fax: 05542 507584

E-Mail: info@begleitetesreisen.de

Internetseite: www.begleitetesreisen.de

Henning und Fanny Schäfer – Betreute Seniorenreisen

Im Wahl 7, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 20364

2.2 Bildung und Freizeit

Bilden kann man sich in jedem Alter. Bildung hält gesund, fit, regt an und schafft Begegnung. Viele Menschen haben erst im Alter die Zeit und die Muße, sich schon lang erwünschtes Wissen an-

zueignen. Im Werra-Meißner-Kreis gibt es eine Vielzahl von Organisationen und Einrichtungen die Ihnen helfen, Ihre Freizeit so angenehm wie möglich zu gestalten.

Volkshochschule Eschwege e. V.



Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Partner in Sachen Bildung

Vor dem Berge 1, 37269 Eschwege
Tel.: 05651 7429-0, Fax: 05651 50024
E-Mail: anmeldung@vhs-eschwege.de
<http://www.vhs-eschwege.de>





Lernen begleitet unser ganzes Leben.

Wir begleiten Sie beim Lernen.

Willkommen bei uns!



Walburger Str. 38, 37213 Witzenhausen
Tel.: 05542 9336-0, Fax: 05542 933626
E-Mail: vhs-witzenhausen@t-online.de
<http://www.vhs-witzenhausen.de>

Wissen und mehr

Bildungs- und Kultureinrichtungen

Einrichtungen der Weiterbildung und kulturellen Aktivitäten wie die Volkshochschulen in Eschwege und Witzenhausen, die Evangelische Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus in Eschwege sowie der Kunstverein Eschwege e.V., bieten neben der allgemeinen Erwachsenenbildung auch ein spezielles Programm für Senioren an.

Das Angebot ist sehr umfangreich und reicht beispielsweise von Kursen wie „Senioreninternetcafé“, „Englisch für Senioren“, speziellen Seniorenprogrammen in den Städten Großalmerode, Hesisch-Lichtenau und Witzenhausen über die „freiwillige Seniorenbegleitung“ bis hin zu einem gemeinsamen „Mittagstisch für jung und alt“. Informationen zu den jeweiligen Kursen und Aktivitäten der Bildungseinrichtungen erhalten Sie unter den nachfolgenden Adressen:

Volkshochschule Eschwege

Vor dem Berge 1, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 7429-0

Fax: 05651 50024

E-Mail: anmeldung@vhs-eschwege.de

Internetseite: www.vhs-eschwege.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 – 13.00 Uhr
Montag und Donnerstag von 14.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Volkshochschule Witzenhausen

Walburger Straße 38, 37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 9336-0

Fax: 05542 9336-26

E-Mail: info@vhs-witzenhausen.de

AKTIV IM ALTER

Internetseite: www.vhs-witzenhausen.de
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 7.30 – 16.30 Uhr
Freitag von 7.30 – 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Jeweils im Januar und August erscheint das neue Programmheft der Volkshochschulen für das Frühjahrs- bzw. Herbstsemester.

Evangelische Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus

An den Anlagen 14a, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 5639
Fax: 05651 5567
E-Mail: fbs.eschwege@t-online.de
Internetseite: www.kirchenkreis-eschwege.de

Kunstverein Eschwege e.V.

Magnolienweg 37, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 13066
Fax: 05651 951818
E-Mail: knapploh@t-online.de
Internetseite: www.kunstverein-eschwege.de

Angeboten werden: künstlerische Aktionen, wie Ausstellungen, Lesungen Kunstreisen und musikalische Veranstaltungen. Seminare, Vorträge und Workshops im Bereich Bildender Kunst, Kunstgeschichte, Philosophie etc.

Freizeit

Es gibt in unserem Landkreis unterschiedliche Möglichkeiten die Freizeit im Alter aktiv mit gleichgesinnten Menschen zu verbringen. Vereine und Verbände, wie beispielsweise die Landfrauen, Gesang-, Turn- und Tanzvereine sowie Kirchengemeinden bieten eine Vielzahl von Aktivitäten oder offene Begegnungsstätten, im

Werra-Meißner-Kreis an. Oft finden sich dort neben Geselligkeit auch Partner für Spiel und Unterhaltung.

Die Termine, Orte und Zeiten der einzelnen Angebote werden zum Teil in den lokalen Zeitungen und Mitteilungsblättern bekannt gegeben.

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch bei Ihrer zuständigen Stadt- oder Gemeindeverwaltung (siehe Seite. 15–16).

Wer in seiner Freizeit einen wichtigen Beitrag zu seiner Gesundheit leisten möchte, kann sich bei den **regional vertretenen Krankenkassen** im Werra-Meißner-Kreis über unterschiedliche gesundheitsfördernde Kursangebote, wie z.B. Rückenschule, gesunde Ernährung und Stressreduktion informieren:

DAK Eschwege

Am Brauhaus 1, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 992290
Fax: 05651 99229-7090
E-Mail: sevice754600@dak.de

DAK Witzenhausen

Wickfeldstraße 3, 37213 Witzenhausen
Telefon: 05542 303740
Fax: 05542 30374-7050
E-Mail: service754800@dak.de

Barmer Ersatzkasse

Forstgasse 26, 37269 Eschwege
Telefon: 01850050 6550 oder 0561 8106150-6550
Fax: 01850050 6599
E-Mail: eschwege@barmer.de

AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen

Beratungcenter-Eschwege

Bei der Marktkirche 1, 37269 Eschwege

Telefon: 0180 1188111 (Flatratekunden wählen:
0640492 42000)

Fax: 05651 3071-30

E-Mail: eschwege@he-aok.de



BKK Werra-Meißner

Servicebüro Eschwege

Herrengasse 1–5, 37269 Eschwege

Telefon: 0800 2559377 (kostenfrei)

Fax: 05651 745155

E-Mail: einfach.besser@bkk-wm.de

BKK Servicebüro Witzenhausen

Walburger Straße 35, 37213 Witzenhausen

(dienstags und donnerstags in der Sparkasse)

Telefon: 05542 911380

Fax: 05542 911381

E-Mail: einfach.besser@bkk-wm.de

Hauptstelle Eschwege

Sudetenlandstraße 2a, 37269 Eschwege

Telefon: 0800 2559377 (kostenfrei)

Fax: 05651 745155

E-Mail: einfach.besser@bkk-wm.de

Regelmäßige Veranstaltungen des Werra-Meißner-Kreises

- **Wellnesstage für pflegende Angehörige:** Diese Veranstaltung zielt darauf ab, die anstrengende, oft im Verborgenen erbrachte Leistung der Pflege und Betreuung für hilfebedürftige Angehörige zu würdigen.

Sie wird vom Seniorenbüro des Werra-Meißner-Kreises zweimal jährlich (im Herbst und im Frühjahr) organisiert. Teilnehmen kann jeder, der seine Angehörigen in der Häuslichkeit pflegt und betreut. Weitere Informationen erhalten Sie von den Mitarbeiterinnen des **Seniorenbüros Werra-Meißner (siehe Seite 8)**

WERRATALTHERME

BAD SOODEN-ALLENDORF • NATURKRAFT DER SOLE



Gönnen Sie sich
Entspannung und
Erholung in unserer
Gesundheitslandschaft



Genießen Sie die gesundheitsfördernde Wirkung
unseres Solewassers !

Öffnungszeiten :
TÄGLICH 9.30 UHR - 22.30 UHR
FREITAG 9.30 UHR - 24.00 UHR

KONTAKT:
AM GRADIERWERK 2A
37242 BAD SOODEN-ALLENDORF
TELEFON (0 56 52) 95 87-70/-80
E-MAIL INFO@WERRATALTHERME.COM
INTERNET WWW.WERRATALTHERME.COM



Ihr kompetenter Partner für

THERAPIE & WELLNESS

- **Werra-Meißner-Tag:** Dabei handelt es sich um einen interessanten Tag für jung und alt. Das Kreisfest wird in den ungeraden Jahren, jeweils am 3. Oktober, an wechselnden Austragungsorten veranstaltet. **Weitere Informationen erhalten Sie von:**

Werra-Meißner-Kreis – Der Kreissausschuss
Schlossplatz 1, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 302-0
Fax: 05651 302-1999
E-Mail: WMK@Werra-Meissner-Kreis.de

- **Kreisseniorennachmittag:** Jährlich, im frühen Herbst, lädt Landrat Stefan G. Reuß alle Bürger ab 80 Jahre aus dem gesamten Kreisgebiet herzlich zu diesen Tagen ein. Die ältesten Teilnehmer sowie die „Geburts- tagskinder“ erhalten an diesen Tagen eine besondere Ehrung. Nähere Informationen bekommen Sie bei Ihrer zuständigen Stadt- oder Gemeindeverwaltung (siehe S. 15–16) sowie bei der Kreisverwaltung Werra-Meissner-Kreis unter der **oben** aufgeführten Adresse.



Landrat Stefan G. Reuß während seiner Rede auf dem 46. Kreisseniorennachmittag

2.3 Bürgerschaftliches Engagement

Aus vielen Lebensbereichen in unserer Gesellschaft sind Personen, die sich ehrenamtlich engagieren, nicht mehr wegzudenken. Bürgerschaftliches Engagement ermöglicht, sich aktiv am gesell-

schaftlichen Leben zu beteiligen, Einfluss zu nehmen, neue Menschen kennen zu lernen, vorhandene Kompetenzen einzubringen und neue Fähigkeiten zu erwerben. Die in diesem Zusammenhang bekannten Organisationen freuen sich immer über die Unterstützung engagierter Personen, egal ob jung oder alt. Angeboten werden beispielsweise Hilfs- und Unterstützungsleistungen im Alltag sowie Besuchs- und Begleitdienste bei Einsamkeit oder in Krisensituationen. **Die Besuchsdienste** im Werra-Meißner-Kreis suchen beispielsweise ältere Menschen in ihrer Häuslichkeit auf und verbringen mit ihnen Zeit, indem sie mit ihnen Gespräche führen, sie bei Behörden- oder Spaziergängen begleiten, mit ihnen Kartenspielen oder einfach nur zuhören.

Ein Angebot dieser Art ist z.B. die „**Freiwillige Seniorenbegleitung im Werra-Meißner-Kreis**“ (siehe unten).

Wenn Sie Lust haben sich ehrenamtlich zu engagieren, hilft Ihnen die nachfolgende Kontaktstelle und unterstützt Sie bei der Suche nach einem geeigneten Betätigungsfeld:

OMNIBUS – Kontaktstelle für Freiwilliges Engagement

Ev. Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus
An den Anlagen 14 a, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 754473
E-Mail: omnibus@fbs-mgh-eschwege.de
Sprechzeiten: Montag von 9.30 – 12.30 Uhr
sowie von 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch von 9.30 – 12.30 Uhr

Viele Menschen sind schon unterwegs. Anpacken und helfen, zuhören und miteinander ins Gespräch kommen: das ist ehrenamtliches Handeln. Sich ehrenamtlich zu engagieren eröffnet

AKTIV IM ALTER

neue Möglichkeiten für das eigene Leben. Gerne können Sie sich auch direkt mit den nachstehenden Kontaktadressen in Verbindung setzen, wenn Sie z.B. durch eine ehrenamtliche Person

begleitet werden möchten oder sich ehrenamtlich engagieren möchten. Diese geben weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten:

Name	Strasse	PLZ, Ort	Telefon
Freiwillige Seniorenbegleitung Vermittlung und Qualifizierung über Evangelische FBS oder Volkshochschule Witzenhausen e.V.	An den Anlagen 14a Walburger Straße 38	37269 Eschwege 37213 Witzenhausen	05651 754473 05542 933627
Grüne Damen „Grüne Damen“ der Evang. Krankenhaustilfe und Altenheimhilfe Fürstenhagen	An den Anlagen 8 Orgeletstraße 10	37269 Eschwege 37235 Hessisch-Lichtenau	05651 744641 05602 3422
Verein Häusliche Krankenpflege Wehretal e.V.	Landstraße 117	37287 Wehretal	05651 94040
AWO – Büro-Aktiv Eschwege AWO Kreisverband Witzenhausen e.V.	Döhlestraße 11 Am Frauenmarkt 11a	37269 Eschwege 37213 Witzenhausen	05651 308913 05542 5510
DRK Kreisverband Eschwege e.V. DRK Kreisverband Witzenhausen e.V.	An den Anlagen 10a Im Kleinen Felde 20	37269 Eschwege 37213 Witzenhausen	05651 7426-0 05542 93230
Stadtseniorentreffpunkt Bezirkslandfrauenverein Witzenhausen	Rathof 2 Auf der Struth 3	37242 Bad Sooden-Allendorf 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 4058 05652 2949
Bezirkslandfrauenverein Eschwege VdK Sozialverband Kreisverband Eschwege	Auf dem Roten Rain 1 Beethovenstraße 2	37299 Weißenborn 37269 Eschwege	05659 1352 05651 6720
VdK Sozialverband Kreisverband Witzenhausen	Gartenstraße 3	37213 Witzenhausen	05542 507573
Evangelische Kirche Kirchenkreis Witzenhausen	Am Brauhaus 7	37213 Witzenhausen	05542 3347
Evangelische Kirche Kirchenkreis Eschwege Katholische Kirche	Goldbachstraße 12d Friedrich-Wilhelm-Straße 36 Schlehenweg 11	37269 Eschwege 37269 Eschwege	05651 31562 05651 3574 05651 21511
Bürgerhilfe Sontraer Land e.V.	Niederstadt 32	36205 Sontra	05653 265657

Die Ehrenamts-Card

Zur Anerkennung und Würdigung verleiht der Werra-Meißner-Kreis die Ehrenamts-Card. Sie ist ein herzliches „Dankeschön“ und soll ein Zeichen der Wertschätzung an alle bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen tätigen Personen setzen. Unabhängig von ihrem Wohnort können die Inhaber der Ehrenamts-Card **hessenweit** Vergünstigungen für viele öffentliche und private Einrichtungen und zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen in Anspruch nehmen.

Die Ehrenamts-Card können Personen erhalten, die:

- mindestens fünf Stunden pro Woche,
- seit mindestens drei Jahren,
- ohne Aufwandsentschädigung, die über die Erstattung von Kosten hinausgeht,

- in einer Organisation im Werra-Meißner-Kreis ehrenamtlich tätig sind.

Weitere Informationen und die Liste der aktuellen Vergünstigungen erhalten Sie von der Ehrenamtsagentur (siehe unten) **oder** im Internet unter www.gemeinsam-aktiv.de:

Werra Meißner-Kreis

Fachbereich 6 Schule, Kultur, Sport; Außenstelle Witzenhausen
Sport und Ehrenamt

Nordbahnhofsweg 1, 37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 5013-54

Fax: 05542 5013-55

E-Mail: Horst.Hartmann@Werra-Meissner-Kreis.de

Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de (unter Bürgerservice)



Aktiv sein im Alter steigert die Lebensqualität



3. WIRTSCHAFTLICHE HILFEN

Unterschiedliche Lebensumstände, Krankheit oder Behinderung können dazu führen, dass die eigenen finanziellen Ressourcen nicht mehr ausreichen. Der Gesetzgeber hat für diese Fälle unterschiedliche finanzielle Unterstützungsleistungen vorgesehen, die im Nachfolgenden kurz dargestellt werden.

3.1 Die Leistungen der Pflegeversicherung

Jeder Mensch – ob jung oder alt – kann beispielsweise aufgrund eines Unfalls oder einer chronischen Erkrankung pflegebedürftig werden. Um die Betroffenen und ihre Familien in dieser schwierigen Situation zu unterstützen, wurde 1995 die Pflegeversicherung ins Leben gerufen. Die Pflegeversicherung wird nicht selten auch als „Teilkaskoversicherung“ bezeichnet, da die gesetzlich vorgegebenen Leistungen den Versorgungsbedarf nicht vollständig decken. Die Leistungen der Pflegeversicherung werden bei Ihrer zuständigen Pflegekasse (ist an der Krankenkasse angesiedelt) beantragt und nach einer Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) ohne Rücksicht auf Einkommen und Vermögen gewährt.

Ein Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung besteht, wenn:

- die Person in einer gesetzlichen oder privaten Kranken- und somit Pflegekasse versichert ist,
- Pflegebedürftigkeit vorliegt. Dies trifft auf Personen zu, die wegen einer
 - körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung,
 - für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens

- auf Dauer (für mindestens 6 Monate) der Hilfe bedürfen und zwar
- in den **Bereichen** der **Körperpflege**, der **Ernährung**, der **Mobilität** (Bewegung) und der **hauswirtschaftlichen Versorgung**.

Je nach Schwere der Pflegebedürftigkeit und dem daraus resultierenden Hilfebedarf werden **drei Stufen** der Pflegebedürftigkeit unterschieden. Die Feststellung erfolgt durch Fachkräfte des medizinischen Dienstes der Krankenkassen.

Und das sind die Leistungen der Pflegeversicherung:

Pflegegeld bzw. „Geldleistungen“

Erfolgt die Pflege durch selbst organisierte, private Pflegehilfen, erhält der Pflegebedürftige das jeweilige Pflegegeld direkt von der Pflegekasse und kann damit Angehörige, Freunde, Nachbarn oder andere Personen bezahlen. Um sicherzustellen, dass die Pflege angemessen erfolgt, sind Pflegegeldempfänger der Pflegestufen I und II mindestens einmal halbjährlich, bei Pflegestufe III mindestens einmal vierteljährlich verpflichtet, eine pflegerische Beratung durch einen zugelassenen Pflegedienst oder eine anerkannte, unabhängige Beratungsstelle nachzuweisen. Auch für Versicherte **ohne eine Pflegestufe**, die beispielsweise aufgrund einer Demenzerkrankung in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt sind, übernimmt die Pflegekasse halbjährlich die Kosten für einen Beratungseinsatz.

Das **Pflegegeld** beträgt je Kalendermonat in der:

- | | |
|-------------|------------|
| • Stufe I | 225,- Euro |
| • Stufe II | 430,- Euro |
| • Stufe III | 685,- Euro |

Pflegesachleistungen (Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst)

Die Pflegesachleistung wird durch ausgebildete Pflegekräfte erbracht, die bei ambulanten Pflegeeinrichtungen (Sozialstationen, private häusliche Krankenpflege, usw.) angestellt sind.

Die Pflegeeinrichtung muss mit der jeweiligen Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben und rechnet die Leistungen direkt mit der Pflegekasse ab. Auch Einzelpflegekräfte, die mit der Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben, können häusliche Pflege als Sachleistung erbringen.

Die Pflegesachleistung beträgt monatlich in der

- Stufe I 440,- Euro
- Stufe II 1.040,- Euro
- Stufe III 1.510,- Euro

In Härtefällen (bei einem außergewöhnlich hohen Pflegebedarf) können diese bis zu 1.918,- Euro betragen.

Kombinationsleistungen

Bei dieser Variante werden Pflegegeld und Pflegesachleistungen miteinander kombiniert. Dadurch kann es zu einer anteiligen Auszahlung des jeweiligen Pflegegeldes kommen.

Falls man Kombinationsleistungen gewählt hat, ist man an diese Leistungsvariante in der Regel für sechs Monate gebunden.

Pflegekurse

Die Pflegekassen übernehmen die Kosten von Kursen für pflegende Angehörige. Diese Kurse zur „Schulung für die Pflege in der Häuslichkeit“ werden von den Pflegekassen oder anderen Trägern kostenlos angeboten.

Tages- und Nachtpflege

Je nach Pflegestufe übernimmt die Pflegekasse dafür monatlich bis zu 440,- Euro (Stufe I), 1.040,- Euro (Stufe II) oder 1.510,- Euro (Stufe III). Neben dem Anspruch auf Tagespflege bleibt ein hälftiger Anspruch auf die jeweilige ambulante Pflegesachleistung oder das Pflegegeld erhalten.

Kurzzeitpflege

Falls vorübergehend weder die häusliche noch eine teilstationäre Pflege realisierbar ist, besteht die Möglichkeit der vorübergehenden Versorgung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung. Die Pflegekasse finanziert bis zu 1.510,- Euro für maximal vier Wochen (28 Tage) pro Kalenderjahr. In Härtefällen (Stufe 3+) können diese bis zu 1.750,- Euro betragen.

Ersatz- oder Verhinderungspflege

Die Pflege kann sehr belastend für pflegende Angehörige sein. Umso wichtiger ist es, Freiräume zum „Atem holen“ zu schaffen. Damit dies nicht nur ein Wunsch bleibt, übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten für eine Ersatzpflegeperson, für **maximal 28 Tage, bis zu 1.510,- Euro**. In der Regel übernimmt dann die Ersatzpflegeperson die Pflege im häuslichen Bereich, sie kann aber auch in Form einer stationären Einrichtung erfolgen. Ersatzpflege und Kurzzeitpflege können unabhängig voneinander in Anspruch genommen werden. Eine erstmalige Inanspruchnahme der Verhinderungspflege ist jedoch erst sechs Monate nach Aufnahme der häuslichen Pflege möglich.

Zuschüsse zum pflegebedingten Umbau der Wohnung

Umbauten der Wohnungen (ggf. auch ein Umzug), welche die Pflege erleichtern oder dem Versicherten ein selbstständiges Leben ermöglichen, werden mit bis zu 2.557,- Euro von der Pflegekasse

Diakoniestationen ganz in Ihrer Nähe ...



Wir sind Ihre Partner für kompetente
Pflege und Betreuung sowie für
Information und Beratung in allen
Fragen um die häusliche Pflege.



... und rund um die Uhr für sie da!



**Häusliche
Krankenpflege**
Siedlung 1 · 37235 Hessisch Lichtenau
Telefon: 056 02 83-17 20
E-mail: pflgeheli@lichtenau-ev.de



**Diakonie
Eschwege Land GmbH**
Rödelbach 6 · 37296 Datterode
Telefon: 056 58 932 93
E-mail: info@diakonie-esw-land.de



**Gemeindepflege der Diakonie
Eschwege-Witzenhausen gGmbH**
Leuchtbergstraße 10b · 37269 Eschwege
Telefon: 056 51 36 66
E-mail: info@gemeindepflege.com



**Häusliche Krankenpflege
Wehretal e. V.**
Landstr. 117 · 37287 Wehretal
Telefon: 056 51 940 40
E-mail: info@pflgewehretal.de

WIRTSCHAFTLICHE HILFEN

bezuschusst. **Wichtig:** die Antragsstellung muss vor dem Beginn der Baumaßnahme erfolgen. In Abhängigkeit von dem Einkommen des Pflegebedürftigen ist ein Eigenanteil zu leisten.

Pflegehilfsmittel und technische Hilfen

Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel werden monatlich mit bis zu 31,- Euro bezuschusst. Bei technischen Hilfen, wie beispielsweise Pflegebetten, müssen sich die Pflegebedürftigen mit zehn Prozent, höchstens jedoch mit 25,- Euro je Hilfsmittel beteiligen. In der Regel werden solche Hilfsmittel leihweise überlassen.

Zusätzliche Betreuungsleistungen

Diese Leistungsart richtet sich an Personen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychiatrischen Erkrankungen. Entsprechend des ermittelten Betreuungsbedarfs erhalten Pflegebedürftige bis zu 100,- Euro (Grundbetrag) oder 200,- Euro (erhöhter Betrag) **monatlich**.

Dieser Zuschuss ist zweckgebunden für gesetzlich bestimmte Angebote einzusetzen. Dies sind: Tages- oder Nachtpflege, Kurzeitpflege, zusätzliche, anerkannte Betreuungsangebote von ambulanten Dienstleistern und Niedrigschwellige Betreuungsangebote.

Personen mit einer eingeschränkten Alltagskompetenz ohne eine Pflegestufe (Stufe 0) können ebenfalls diese Leistung erhalten.

Soziale Sicherung der Pflegeperson

Für privat Pflegenden übernimmt die Pflegeversicherung, unter bestimmten Voraussetzungen, die Beitragszahlung zur Renten- und Unfallversicherung. Diese Beitragszahlung wird auch während des Urlaubs der Pflegeperson entrichtet. Außerdem ist das Einkommen aus Pflegegeld von der Steuer befreit.

Vollstationäre Pflege

Reichen häusliche und teilstationäre Leistungen zur angemessenen Versorgung des Betroffenen nicht mehr aus, kann die pflegebedürftige Person in einem Pflegeheim versorgt werden. Die Pflegekasse übernimmt je nach Pflegestufe für die pflegebedingten Kosten bis zu 1.023,- Euro (Stufe I), 1.279,- Euro (Stufe II) oder 1.510,- Euro (Stufe III). Im Härtefall wird bis zu 1.825,- Euro bezahlt.

Anspruch auf eine Pflegezeit für Angehörige

Bis zu 6 Monate können sich privat Pflegenden in Betrieben ab 15 Mitarbeitern von ihrer Arbeit im Rahmen einer Pflegezeit für Angehörige unbezahlt freistellen lassen. Während dieser Zeit besteht weiterhin Kündigungsschutz. Für unerwartet auftretende Pflegebedürftigkeit besteht außerdem ein Anspruch auf kurzzeitige Freistellung für bis zu 10 Arbeitstage.

Weitere Auskünfte erteilen die Pflegekassen der Krankenkassen.

3.2 Leistungen der Krankenversicherung

Menschen mit einem Pflegebedarf, die in ihrem Haushalt leben, haben neben den pflegerischen Leistungen der Pflegeversicherung auch einen Anspruch auf Krankenpflegeleistungen im Rahmen der Krankenversicherung. Diese werden in der Regel von dem behandelten Arzt verordnet und sind bei der zuständigen Krankenkasse zur Genehmigung einzureichen. Für Pflegebedürftige und deren Angehörige sind insbesondere folgende Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung wichtig:

- die häusliche Krankenpflege
- die Haushaltshilfe
- die Hilfsmittel der Krankenversicherung.

Häusliche Krankenpflege

Leistungen der häuslichen Krankenpflege können in Anspruch genommen werden, wenn

- ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt wird **oder**
- die ärztliche Behandlung unterstützt, fortgesetzt und somit gesichert wird.

Hierunter fallen insbesondere Maßnahmen der Behandlungspflege, wie beispielsweise das Spritzen von Insulin, das Anlegen von Wundverbänden, das Verabreichen von Medikamenten oder das Anlegen von Kompressionsverbänden.

Hilfe im Haushalt durch die Krankenkasse

Die Leistung „Haushaltshilfe“ erhalten Versicherte, wenn sie selbst wegen einer Krankenhausbehandlung, einer Rehabilitation, einer Kur oder einer Krankheit den eigenen Haushalt nicht weiterführen können. Die weitere Voraussetzung ist, dass in diesem Haushalt (mindestens) ein Kind unter 13 Jahren oder ein behindertes Kind lebt und auf Hilfe angewiesen ist. Der Anspruch besteht außerdem nur, soweit eine andere im Haushalt lebende Person den Haushalt nicht weiterführen kann.

Hilfsmittel der Krankenversicherung

Die Hilfsmittel der Krankenversicherung sollen im Wesentlichen vier verschiedene Aufgaben erfüllen:

- eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, beseitigen (z.B. Inkontinenzhilfsmittel),
- einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenwirken,
- Krankheiten verhüten oder deren Verschlimmerung vermeiden (z.B: ein Rollator zur Förderung der Mobilität),
- Pflegebedürftigkeit vermeiden.

Die Hilfsmittel werden, soweit sie nicht zum Verbrauch bestimmt sind, meist leihweise zur Verfügung gestellt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Ihrer Krankenkasse.

3.3 Wohngeld

Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder für die Wohnbelastung bei Hauseigentum (Lastenzuschuss). Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch. Jeder, der die Voraussetzungen erfüllt, sollte einen Anspruch geltend machen. Sofern Sie allerdings eine Transferleistung, wie z.B. Grundsicherung für Arbeitsuchende (ALGII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beziehen, erlischt der Wohngeldanspruch. Wohngeld wird in der Regel für zwölf Monate bewilligt. Ob und in welcher Höhe Sie Wohngeld in Anspruch nehmen können, hängt von drei Faktoren ab:

- der Anzahl der Haushaltsmitglieder,
- der Höhe der zuschussfähigen Miete beziehungsweise Belastung,
- der Höhe des Haushaltseinkommens.

Den Vordruck des Wohngeldantrages erhalten Sie entweder bei der Kreisverwaltung Werra-Meißner-Kreis oder Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend und Familie,
Senioren und Soziales

4.7.3 Wohngeldstelle Werra-Meißner-Kreis

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 302-1476 **oder** -1477

Fax: 05651 302-1499

WIRTSCHAFTLICHE HILFEN

Nordbahnhofsweg 1
37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 958-134 **oder** 958-133

Fax: 05542 958-199

E-Mail: WMK@Werra-Meissner-Kreis.de

Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de

Für Bewohner im Bereich der Stadt Eschwege, inklusive der dazugehörigen Stadtteile, werden die Wohngeldanträge in der Stadtverwaltung von einer eigenen Wohngeldstelle bearbeitet:

FD 34 Wohngeld/Wohnraumüberwachung

Obermarkt 22, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 304-306 oder 305

Fax: 05651 304-417

E-Mail: stadtverwaltung@eschwege-rathaus.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 – 13.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Montag und Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 17.30 Uhr

3.4 Leistungen der Sozialhilfe

Die Leistungen der Sozialhilfe sind grundsätzlich abhängig von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen des Antragstellers.

Unterhaltspflichtige Angehörige sind unter bestimmten Voraussetzungen zur Leistung eines Unterhaltsbeitrages verpflichtet. Folgende Leistungen können beantragt werden, wenn das vorhandene Einkommen nicht ausreicht, um im Alter angemessen leben zu können:

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Anspruch auf Leistungen dieser Hilfeart haben Personen, die

- die Altersgrenze der Rentenversicherung erreicht haben oder
- das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung sind, sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht ausreichend oder überhaupt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen sicherstellen können. Mit dieser Leistung soll die Altersarmut vermieden sowie die Situation von Schwer- und Schwerstbehinderten verbessert werden. Unterhaltsansprüche gegenüber den Eltern oder Kindern bleiben hierbei unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen unter 100.000,- Euro (im Sinne des Einkommensteuerrechts) liegt. Um Grundsicherungsleistungen zu erhalten, muss zunächst ein Antrag gestellt werden. Die Bewilligung erfolgt bei vorliegenden Antragsvoraussetzungen für ein Jahr und muss anschließend erneut beantragt werden.

Ausführliche Auskünfte erhalten Sie von:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend und Familie, Senioren und Soziales

4.8.1 Grundsicherung nach dem SGB XII

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 302-1481; -1482; -1483; -1473

Fax: 05651 302-1499

Nordbahnhofsweg 1, 37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 958-167

Fax: 05542 958-199

E-Mail: WMK@Werra-Meissner-Kreis.de

Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de

Hilfe zur Pflege

Die Sozialhilfe unterstützt auch pflegebedürftige Personen, indem sie die mit der Pflege verbundenen Kosten ganz oder teilweise übernimmt. Ansprüche und Leistungen kommen nur in Betracht, wenn die Leistungen der Pflegeversicherung nicht greifen oder nicht ausreichen. Der Sozialhilfeträger ist vor allem zuständig für Personen, die keine Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten, da sie

- voraussichtlich weniger als sechs Monate hilfsbedürftig sind (z.B: nach einem Unfall oder einer schweren Erkrankung),
- hilfsbedürftig, aber nicht bzw. noch nicht erheblich pflegebedürftig sind (so genannte Pflegestufe 0),
- Hilfebedarf bei Verrichtungen haben, die nicht zu dem engen Pflegebedürftigkeitsbegriff der Pflegeversicherung gehören, sogenannter erweiterter Hilfebedarf nach dem SGB XII,
- nicht pflegeversichert sind oder die Vorversicherungszeiten nicht erfüllen.

Die Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege.

Ausführliche Auskünfte erhalten Sie von:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend und Familie, Senioren und Soziales

4.8.3 Hilfe zur Pflege in Einrichtungen (Heimpflege)

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 302-1487, -1488, -1489

Fax: 05651 302-1499

4.8.3 Hilfe zur Pflege ambulant (häusliche Pflege)

Nordbahnhofsweg 1, 37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 958-164

Fax: 05542 958-199

E-Mail: WMK@Werra-Meissner-Kreis.de

Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de

Hilfe zum Lebensunterhalt

Auf Hilfe zum Lebensunterhalt hat jeder Mensch unterhalb der Altersgrenze der Rentenversicherung Anspruch, der den notwendigen Lebensunterhalt weder aus eigenen Mitteln (Einkommen und Vermögen) und Kräften (Einsatz der Arbeitskraft) noch mit Hilfe anderer bestreiten kann. Hieraus ergibt sich u.a., dass es sich bei der Hilfe zum Lebensunterhalt um eine nachrangige Leistung handelt. Dies bedeutet, dass in jedem Fall zu prüfen ist, ob nicht die Leistungen der Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II zutreffen. Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird vorrangig als Geldleistung erbracht, kann aber auch in Form von Sachleistung oder Dienstleistung gewährt werden. Im Unterschied zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfolgt aber ein Unterhaltsrückgriff auf Eltern und Kinder.

Nähere Auskünfte erhalten Sie von:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend und Familie, Senioren und Soziales

4.7.2 Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe zur Gesundheit

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 302-1474

Fax: 05651 302-1499

Nordbahnhofsweg 1, 37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 958-172

Fax: 05542 958-199

E-Mail: WMK@Werra-Meissner-Kreis.de

Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de

Sonstige Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII

Neben den zuvor beschriebenen Leistungen können noch folgende Leistungen der Sozialhilfe gewährt werden, sofern diese notwendigen

Hilfen nicht von anderen Sozialleistungsträgern und auch nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestritten werden können:

- **Hilfe zur Gesundheit** (z.B. im Falle eines fehlenden Krankenversicherungsschutzes)
- **Eingliederungshilfe für behinderte Menschen** (z.B. Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Behindertenfahrdienste, behindertengerechte Umbaumaßnahmen)
- **Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten** (z.B. Beratung und Betreuung in besonderen Notlagen)
- **Hilfe in anderen Lebenslagen** (z.B. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe, Übernahme von Bestattungskosten).

Ausführliche Auskünfte zu diesen Leistungsarten erhalten Sie von:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend und Familie,
Senioren und Soziales

Schlossplatz 1, 372629 Eschwege

Telefon: 05651 302-0

Fax: 05651 302-1499

Nordbahnhofstraße 1, 37213 Außenstelle Witzenhausen

Telefon: 05542 958-0

Fax: 05542 958-199

E-Mail: WMK@Werra-Meissner-Kreis.de

Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de

Über die aufgeführten Telefonnummern erfolgt eine entsprechende Weiterleitung an den zuständigen Sachbearbeiter.

3.5 Schwerbehindertenausweis

Im Sinne des Gesetzes sind Menschen dann behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Schwerbehindert sind Personen deren Grad der Behinderung mindestens 50 beträgt und die in Deutschland rechtmäßig wohnen, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben oder hier beschäftigt sind. Die Feststellung des Grades der Behinderung und das Ausstellen eines Schwerbehindertenausweises erfolgt durch das Hessische Amt für Versorgung und Soziales (HAVS).

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Kassel

Frankfurter Straße 84 A, 34121 Kassel

Telefon: 0561 2099-0

Fax: 0561 2099-240

Internetseite: www.versorgungsamt-hessen.de

Das Hessische Amt für Versorgung und Soziales Kassel bietet für die Bürger des Werra-Meißner-Kreises **regelmäßig Sprechtage in den Rathäusern der Stadtverwaltung in Eschwege sowie Witzenhausen an**. Nähere Informationen erhalten Sie unter der oben angegebenen Telefonnummer oder bei den Stadtverwaltungen in Eschwege sowie Witzenhausen (siehe S. 15–16).

Ein Schwerbehindertenausweis wird erst ab einem Grad der Behinderung von 50 ausgestellt und enthält neben der Darstellung der Behinderungsschwere (Grad der Behinderung) eventuell Merkzeichen, die u.a. den Anspruch auf die jeweiligen Nachteilsausgleiche, wie z.B. Vergünstigungen beim Finanzamt, der Krankenkasse und Wohngeld, kennzeichnen.

WIRTSCHAFTLICHE HILFEN

Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr

Schwerbehinderte Menschen mit dem Merkzeichen „G“, „GI“, „aG“ „H“ oder „BI“ erfüllen die Voraussetzungen für die unentgeltliche Beförderung im Öffentlichen Personennahverkehr.

Berechtigte zur unentgeltlichen Beförderung erhalten vom HAVS einen Ausweis mit einem grün-orangenem Flächenaufdruck. Um die unentgeltliche Beförderung in Anspruch nehmen zu können, ist ein Beiblatt mit Wertmarke vom HAVS erforderlich. Die Wertmarke kostet für ein halbes Jahr 30,- Euro und für ein ganzes Jahr 60,- Euro.

Falls schwerbehinderte Menschen Sozialleistungen nach dem 2. oder 12. Sozialgesetzbuch (SGB II; SGB XII) beziehen, kann unter Umständen die Wertmarke ohne Eigenbeteiligung übersandt werden.

Personen mit dem Merkzeichen „G“ oder „GI“ können anstatt der unentgeltlichen Beförderung die Kraftfahrzeugsteuerermäßigung in Anspruch nehmen.

3.6 Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht (GEZ-Befreiung)

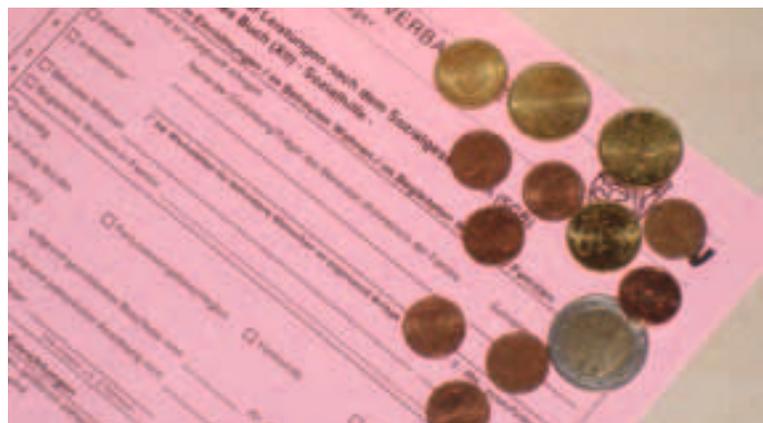
Empfänger von laufenden Sozialleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt) und Menschen mit Behinderung, bei denen das Merkzeichen „RF“ im Schwerbehindertenausweis eingetragen ist, können von der Rundfunkgebührenpflicht befreit werden. Die Befreiungsformulare erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Gemeinde- oder Stadtverwaltung sowie im Fachbereich 4 Jugend und Familie, Senioren und Soziales der Kreisverwaltung Werra-Meißner-Kreis (siehe Seite. 34).

Die Bearbeitung der Befreiungsanträge erfolgt durch die Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ).

Telefonkosten (Sozialtarif der Telekom)

Wer eine Befreiung der Rundfunkgebührenpflicht (GEZ) beantragt und bewilligt bekommen hat oder einen Schwerbehindertenausweis mit dem **Merkzeichen RF** besitzt, kann darüber hinaus über den sogenannten **Sozialtarif der Telekom** Vergünstigungen beantragen. Die soziale Vergünstigung besteht aus einer Gutschrift in Höhe von 6,94 Euro bzw. 8,72 Euro für blinde, gehörlose und sprachbehinderte Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 90. Die Vergünstigungen gelten für selbst gewählte Standardverbindungen. Jeder berechtigte Kunde erhält nur eine soziale Vergünstigung für überwiegend privat genutzte Anschlüsse.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Deutschen Telekom AG – Kundenservice
53171 Bonn **oder** in jedem Telekom- Shop.





„Heimverbundenes Wohnen“

Das „Heimverbundene Wohnen“ ist ein seniorenrechtliches Wohn- und Serviceangebot, das ein selbständiges Leben in einer schönen Wohnung mit verschiedenen Unterstützungsangeboten ermöglicht. Eine Wohn- und Lebensform, in der Selbständigkeit mit sozialen Kontakten und Sicherheit verbunden wird und die Aufrechterhaltung von Aktivitäten des täglichen Lebens beibehalten werden kann.

- 9 Wohnungen von 38 qm bis 82 qm (stufenfrei, mit Einbauküchen und Balkon)
- Personenaufzug
- 24 h Hausnotruf
- Teilnahme an Gottesdiensten und Veranstaltungen
- Serviceleistungen (hausgemachte Mahlzeiten, Einkaufsservice, Zimmerservice, etc.) gegen Aufpreis
- Vermittlung von Pflegeleistungen



Unser Haus –

Altenpflege
Tagespflege
„Heimverbundenes Wohnen“



ASB - Seniorenzentrum



Ihr zu Hause

geheim
pflege
enes Wohnen“

senach.de

„Tagespflege“

Die Seniorentagespflege ist ein Angebot für ältere Menschen, die hilfs- bzw. pflegebedürftig sind, zu Hause wohnen bleiben möchten und tagsüber liebevoll gepflegt bzw. betreut werden.

- **Übernahme der Pflegekosten durch die Pflegekasse**
- Hol- und Bringservice
- Individueller Teilnahmewunsch (Montag bis Freitag oder nur an einzelnen Tagen)
- Gemeinsame Mahlzeiten
- Beschäftigungsangebote und Feiern
- Austausch mit anderen Senioren
- Ihr ambulanter Pflegedienst betreut Sie weiterhin zu Hause

ASB Seniorenzentrum „Normannsteinblick“

Puschkinstraße 22a, 99830 Treffurt

Tel. 036923 / 8223-0, Fax: 036923 / 8223-10

E-Mail: normannsteinblick@asbeisenach.de

**Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag**

4. WOHNEN IM ALTER

Die Wohnqualität trägt erheblich zur eigenverantwortlichen und selbstständigen Gestaltung des Lebens bei, egal ob in der eigenen Wohnung oder einer den eigenen Bedürfnissen angepassten Wohnform. Die Ausführungen geben Hinweise zu den Möglichkeiten, die eigene Wohnung an die Bedürfnisse anzupassen oder im Rahmen eines Umzugs eine neue Wohnqualität anzustreben.

4.1 Wohnen zu Hause

Für ältere Menschen ist eine angenehme Wohnatmosphäre besonders wichtig, da sie viel Zeit in der eigenen Wohnung verbringen. Wer bis ins hohe Alter in der lieb gewonnenen und gewohnten Umgebung bleiben möchte, tut gut daran, sein Wohnumfeld rechtzeitig an die individuellen Bedürfnisse und Defizite anzupassen. Um sich sicher und selbständig in der eigenen Wohnung bewegen zu können, sind kleine Maßnahmen oft sehr wirkungsvoll. Die nachfolgenden **Beispiele** zeigen Ihnen kurz, welche Maßnahmen zur Förderung der Wohnqualität für Sie in Frage kommen könnten:

- **Stolperfallen beseitigen**
 - Auf Läufer und Teppichkanten besonders achten
 - Lose Kabel fest verlegen
- **Platz für Bewegungsfreiräume schaffen, um sich ggf. auch mit einem Rollator in der Wohnung bewegen zu können**
 - Umstellen der Möbel, eventuell störende Möbelstücke entfernen
- **Das Mobiliar soll möglichst praktisch sein**
 - Die Möbel sollten stabil und kippstabil sein und die Möglichkeit bieten, sich abzustützen

– Lieblingsstücke können häufig durch einfache Maßnahmen, wie das Anbringen von Erhöhungen, angepasst werden

- **Oft genutzte Gegenstände in Greifhöhe aufbewahren**
- **Auf eine gute Beleuchtung achten**
- **Gutes Schuhwerk und eine Gehhilfe verschaffen einen sicheren Stand**
- **Rauchmelder und ein kleiner gut bedienbarer Feuerlöscher können vor schwerwiegenden Bränden schützen**
- **Das Telefon sollte sich an einem zentralen Ort in der Wohnung befinden**
 - Gut geeignet sind schnurlose Telefone, welche man überall mitführen kann

Ein besonders Augenmerk sollte auf den Bad- und Sanitärbereich gelegt werden, da es hier häufig aufgrund von Feuchtigkeit und Glätte zu Stürzen kommen kann. Anhand der folgenden Fragen können Sie Ihr Badezimmer auf mögliche Verbesserungen überprüfen:

- *Macht es Ihnen Schwierigkeiten ins Bad zu kommen?*
- *Wünschen Sie sich mehr Platz im Bad?*
- *Sind Sie schon mal im Bad ausgerutscht?*
- *Ist es für Sie mühsam die Badewanne oder Dusche zu benutzen?*
- *Fehlen Haltegriffe für einen sicheren Ein- und Ausstieg?*
- *Fehlt Ihnen in der Badewanne oder in der Dusche eine rutschfeste Matte?*



Seniorenwohnheim
Brückentor



Seniorenwohnheim Brückentor
Vor dem Brückentor 4
37269 Eschwege
Tel.: 0 56 51/74 52-0

Seniorenheime Eschwege gGmbH

Unsere Einrichtungen bieten in gehobener persönlicher Atmosphäre liebevolle Betreuung, Pflege und Begleitung. Wir bieten vollstationäre Pflegeplätze, Kurzzeitpflege, Tagespflege, altersgerechte Wohnungen, besondere Betreuungsformen für demente Menschen sowie Seniorenverpflegung für Gäste.

Internet: www.seniorenheime-eschwege.de
e-Mail: info@seniorenheime-eschwege.de



Hospital St. Elisabeth
Carl-Adolf-Eckhardt-Straße 6
37269 Eschwege
Tel.: 0 56 51/74 41-0

www.sen-info.de

Die Internetinformation für Senioren

- Alles rund um die
Vorsorge
 - Angebote in Ihrer Stadt
oder Ihrem Landkreis
 - Umfangreiches
Branchenverzeichnis mit
Top-Einkaufsadressen
 - Viele Tipps und Infos
zu Gesundheit und
Ernährung
 - Sicherheit im Alltag ...
- Besuchen Sie uns
doch im Internet!

Küchen à la carte



Küchen-Komfort, der Ihnen das Leben erleichtert

- barrierefrei geplante Küchen
- Küchenrenovierung und -erweiterung

Donnershag 4 · 36205 Sontra · Telefon 056 53/85 49

www.persch-die-kueche.de



Peter Persch
... die Küche!



WOHNEN IM ALTER

- *Ist es für Sie mühsam oder unsicher, die Toilette zu benutzen?*
- *Wünschen Sie sich, das Waschbecken auch im Sitzen benutzen zu können?*

Jede Frage die Sie in Gedanken mit **Ja** beantwortet haben, bedeutet eine kleine oder größere Einschränkung in Ihrem Bad- und Sanitärbereich. Es lohnt sich im Rahmen eines Beratungsgesprächs auch über weitere wohnumfeldverbessernde Maßnahmen zu sprechen, um Ihnen die selbständige Lebensführung zu erleichtern. Das Seniorenbüro Werra-Meißner bietet eine professionelle, trägerneutrale und kostenfreie Wohnraumberatung an, auf Wunsch kann ein Hausbesuch stattfinden. Darüber hinaus können Sie von den Mitarbeiterinnen auch aktuelle Informationen über speziell geschulte Handwerksbetriebe erhalten (siehe S. 8).

4.2 Seniorenwohnungen

Seniorenwohnungen sollen älteren Menschen mit Einschränkungen durch bauliche Gegebenheiten und einer möglichst zentralen Lage der Wohnung ein hohes Maß an Selbständigkeit ermöglichen.

Die entsprechenden Wohnungen sollten möglichst barrierefrei gestaltet sein, dies bedeutet beispielsweise:

- ein ebenerdiger Zugang oder das Vorhandensein eines Fahrstuhls,
- ausreichend breite Türen, keine Schwellen oder Stufen bzw. Rampen zur Überwindung von Schwellen oder Stufen,
- gute Erreichbarkeit von Einrichtungsgegenständen, Lichtschaltern, Klingel und Briefkasten,
- ausreichend Bewegungsfreiraum in den einzelnen Räumen, insbesondere im Badezimmer,

- bequem zu beheizen, möglichst Zentralheizung,
- stufenloser Zugang zu einem Balkon, einer Terrasse oder einem Garten.

Um eine möglichst selbständige, aktive Lebensführung zu gewährleisten, sollte die nahe Umgebung folgende Voraussetzung erfüllen:

- eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln,
- wohnortnahe Dienstleistungsangebote (Post, Lebensmittelgeschäfte, Apotheke, Allgemeinmediziner),
- gesellschaftliche und kulturelle Treffpunkte.

Ansprechpartner für Auskünfte zu seniorengerechten Wohnungen im Werra-Meißner-Kreis sind:

Seniorenwohnungen Brückentor

Ort: Eschwege
Straße: Vor dem Brückentor 4
Telefon: 05651 7452-0
E-Mail: info@seniorenheime-eschwege.de

Stadtverwaltung Eschwege

Ort: Eschwege
Straße: Obermarkt 22
Telefon: 05651 304287

Die Wohnungen befinden sich in Eschwege.

FA. K. Burg AG & Co

Ort: 36100 Petersberg
Straße: Propsteihof 5
Telefon: 0661 68081
Fax: 0661/68085

Die Wohnungen befinden sich in Hessisch Lichtenau.

WOHNEN IM ALTER

Wohnstadt mbh (Servicebüro Eschwege)

Ort: 37269 Eschwege
Straßen: Schützengraben 31
Telefon: 05651 2274-1619

Die Wohnungen befinden sich in Wanfried.

Seniorenwohnanlage der Caritas

„Haus Hildegard“

Ort: Witzenhausen
Straße: Walburger Straße 47
Telefon: 05542 501495 oder 05651 50018

4.3 Betreutes Wohnen für Senioren

Das Betreute Wohnen wird für ältere, noch rüstige Menschen, immer mehr zur interessanten Wohnform. Spezielle altersgerechte Wohnanlagen ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung. Darüber hinaus werden vom Betreiber der

Wohnanlage verschiedene Grund- und Serviceleistungen, wie die Vermittlung und Organisation von Hilfe und Pflege, von Freizeit- und Beschäftigungsangeboten, Erledigung von Besorgungen usw. angeboten.

Als Wohnangebot sollte eine vollständige, abgeschlossene Wohnung zur Verfügung stehen, welche die Privatsphäre wahrt.

Die allgemeinen Betreuungsleistungen werden verpflichtend und pauschal den Mietern in Rechnung gestellt. Sie sollten folgende Leistungen umfassen:

- Notrufdienst,
- Haustechnischer Service,
- regelmäßige Beratung in Form fester Sprechzeiten und zugehender Beratung zu Fragen der Wohnsituation und allgemeiner Lebensführung,
- Vermittlung konkreter Hilfen und Dienstleistungen vor Ort,
- Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens.

HOFSSOMMER GmbH
Energietechnik nach Maß

37247 Großalmerode • Tel. 05604 9350-0
www.hofsommer-energietechnik.de

Wir planen und bauen Ihr barrierefreies Bad (Alles aus einer Hand)

mediaprint
WEKA info verlag gmbh

www.photocase.de

Ein starkes
Produkt braucht
starke Partner.

www.alles-deutschland.de



• Planen und Gestalten

• Bauen und Renovieren

• Wohnen und Einrichten

• Reparatur und Service

• Barrierefrei und Komfortwohnen

Bau- und Möbeltischlerei
Holger Wilhelm

Für ein ganzes Leben

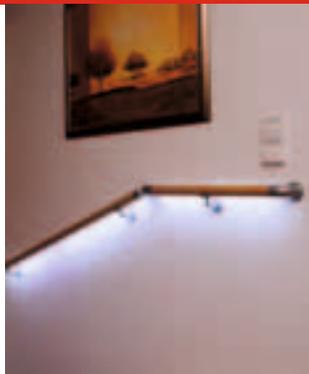
Mit Sicherheit alles im Griff



- Durchgehend und griffsicher
- Modernes Design in verschiedenen Dekoren
- Flexibilität auf jeder Treppe
- 90° Abschlussbogen (einfädeln unmöglich)
- Extrem hohe Stabilität
- Warmer Griff durch hochwertige Laminierung
- optional mit indirekter Treppenbeleuchtung



Sicherheit auf beiden Seiten der Treppe.



Indirekte Ausleuchtung der Treppe mit LED-Technologie.



Aus jeder Höhe leicht zu umfassen.

Fuhrgraben 12
37287 Wehrtal-Hoheneiche

Telefon: 05658 215
Telefax: 05658 8649

Mail: info@tischlerei-wilhelm.de
Internet: www.tischlerei-wilhelm.de

WOHNEN IM ALTER

Die **Serviceleistungen sind frei wählbar** und werden gesondert abgerechnet.

Dazu zählen beispielsweise:

- Mahlzeitendienste,
- Hauswirtschaftliche Dienste,
- Pflegerische Dienste.

Der Begriff „Betreutes Wohnen“ ist nicht geschützt, bei bestehendem Interesse, ist eine genaue Begutachtung der Einrichtungen im Vorfeld zu empfehlen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die jeweilige Einrichtung.



Bei Senioren sehr beliebt – Bad Sooden-Allendorf

WOHNEN IM ALTER

Betreutes Wohnen für Senioren im Werra-Meißner-Kreis

Name	Straße, PLZ, Ort	Träger	Telefon	Anzahl Wohneinheiten
Seniorenrechte Wohnungen Hospital St. Elisabeth	Carl-Adolf-Eckardt-Straße 6 37269 Eschwege	Seniorenheime Eschwege gGmbH	05651 7441-111	9 Wohnungen
AWO Wohnheim Eschwege	Döhlestraße 11 37269 Eschwege	AWO Eschwege	05651 3080	103 Apartments
Altengerechtes Wohnen Wohnungsbaugesellschaft GSW	Moritz-Werner-Straße 7 37269 Eschwege	Gemeinnütziges Siedlungswerk GmbH Frankfurt/Main	0561 570585-1	14 Wohnungen
Lindenhof Seniorenwohnpark	Lessingstraße 2 37269 Eschwege	privat	05651 746000	33 Wohnungen
Betreutes Wohnen am alten Bahnhof	Bahnhofstraße 16 37281 Wanfried	privat	05655 924960 oder 05655 98900	9 Wohneinheiten
Betreutes Wohnen AWO Altenzentrum Wiz	Frauenmarkt 11a 37213 Witzenhausen	AWO Witzenhausen	05542 5551	12 Wohneinheiten
Altenwohnheim „St. Michael“	Am Johannisberg 37213 Witzenhausen	Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.	05542 5036300	16 Ein- und Zweizimmerbungalows und 2 Apartments

4.4 Senioren- und Pflegeheime

Wenn die notwendige Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist, kann die pflegebedürftige Person in ein Senioren- und Pflegeheim zur weiteren Versorgung und Betreuung umziehen. Durch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufs- und Personengruppen, wie beispielsweise Pflegefachkräfte, ehrenamtlich tätige Personen, Sozialarbeiter und Ergotherapeuten wird eine umfassende Pflege und Betreuung gewährleistet. So können die Heimbewohner beispiels-

weise an verschiedenen, freiwilligen Tagesaktivitäten teilnehmen oder durch ehrenamtlich tätige Personen bei einem Spaziergang begleitet werden. Grundsätzlich kann jeder ältere Mensch in ein Senioren- und Pflegeheim ziehen. Doch nur wer die Voraussetzungen für Pflegebedürftigkeit erfüllt, hat einen Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung. Die Pflegeversicherung übernimmt allerdings nur die Kosten für die pflegebedingten Aufwendungen, die Unterkunfts- und Verpflegungskosten muss der Bewohner selbst bezahlen. Reichen die eigenen finanziellen Ressourcen zur Deckung

WOHNEN IM ALTER

dieser Kosten nicht aus, kann ein Antrag bei dem zuständigen Sozialhilfeträger zur Übernahme der Heimkosten gestellt werden (Sozialhilfeleistung „Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, siehe S. 33). Vor einem Umzug in ein Pflegeheim ist es empfehlenswert, sich ein Bild von der jeweiligen Einrichtung zu machen, indem man sich zum Beispiel mit den Bewohnern und deren Angehörigen austauscht.

Weitere wichtige Fragen, die Sie sich vor einem Umzug in ein Senioren- und Pflegeheim stellen sollten sind z.B.:

- Wer ist der Träger der Einrichtung?
- Wie groß ist das Haus (Anzahl der Dauerpflegeplätze)?
- Welches Leitbild vertritt die Einrichtung?

- Welche Vor- oder Nachteile hat die Lage bzw. das Umfeld der Einrichtung?
- Gibt es eine Versorgung, die speziell auf demenzkranke, schwerstpflegebedürftige oder sterbende Menschen ausgerichtet ist?
- Können Haustiere und eigene Gegenstände mitgebracht werden?
- Wie sind die Besuchszeiten geregelt?
- Besteht die Möglichkeit des Probewohnens?
- Hat die Einrichtung einen Versorgungsvertrag mit der Pflegekasse und eine Pflegesatzvereinbarung mit dem Sozialhilfeträger?
- Wie ist die personelle Ausstattung (z.B. Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter, Ehrenamtliche)?

Stationäre Senioren- und Pflegeheime im Werra-Meißner-Kreis

Name	Straße, PLZ, Ort	Telefon	Anzahl der Pflegeheimplätze
Senioren-Zentrum Nettling GmbH&Co. KG	Rothesteinstraße 42 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 95550	186
Alten- und Pflegeheim Haus Rosengarten GmbH + Co.KG	Ludwig-Rehn-Platz 5 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 2509	16
Geriatric-Zentrum Rhenanus	Am Gradierwerk 4 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 5876-1000	132
Altenpflegeheim Kowalenko	Hinter dem Wahl 9 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 3217	29
Pflegezentrum Panorama Berkatal GmbH	Kirchstraße 1 37297 Berkatal-Frangershausen	05657 9195442	23
Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt	Döhlestraße 11 37269 Eschwege	05651 3080	118
Seniorenwohnheim Brückentor	Vor dem Brückentor 4 37269 Eschwege	05651 74520	114
Geriatric-Zentrum Balzerborn	Balzerbornweg 27 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 58762000	25

Seniorenzentren der Arbeiterwohlfahrt

37269 Eschwege, Döhlestraße 11

Tel 0 56 51 - 30 80 Fax 0 56 51 - 30 89 21

36205 Sontra, Wichmannswiese 3

Tel 0 56 53 - 91 77 00 Fax 0 56 53 - 91 77 10



- Alten- und Pflegeheim
- Kurzzeitpflege
- Wohnheim/Betreutes Wohnen
- AWO mobil – Pflege zu Hause
- Betreuungsgruppe
- Tagespflege

Internet: www.awo-nordhessen.de



Ev. Alten- und Pflegeheim „St. Elisabeth“

MENSCHLICHKEIT PFLEGEN

- Hausgemeinschaft für an Demenz erkrankte Menschen
- Schwerst- und Palliativpflegebereich

Schulstraße 22
37293 Herleshausen

Telefon: (0 56 54) 92 31 0 Internet:
Fax: (0 56 54) 92 31 22 www.eag-herleshausen.de
E-Mail: info@herleshausen-gesundbrunnen.org



Hephata
Diakonie

Altenpflegeheim im Margot-von-Schutzbar-Stift Wommen



Gerstunger Str. 10 Telefon 0 56 54-92 49-0
37293 Herleshausen-Wommen Telefax 0 56 54-92 49-3 47

E-Mail schutzbar-stift@hephata.com
www.hephata.de

WOHNEN IM ALTER

Name	Straße, PLZ, Ort	Telefon	Anzahl der Pflegeheimplätze
Seniorenwohnheim Hospital St. Elisabeth	Carl-Adolf-Eckhardt-Straße 6 37269 Eschwege	05651 74410	51
Caritas Altenzentrum „St. Vinzenz“	Moritz-Werner-Straße 12–14 37269 Eschwege	05651 22840	44
Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof Gmbh	Lessingstraße 2 37269 Eschwege	05651 7460408	36
AZURIT Seniorenzentrum Großalmerode	Kasseler Straße 68 37247 Großalmerode	05604 93320	88
Lichtenau e.V. Pflegezentrum Fürstehagen	Siedlung 1-6 37235 Hessisch Lichtenau- Fürstehagen	05602 831710	48
Seniorenwohnsitz Naturpark Meißner GmbH	Zum Spielberg 12 37235 Hessisch Lichtenau- Hausen	05602 2001	20
Ev. Alten- und Pflegeheim „St. Elisabeth“	Schulstraße 22 37293 Herleshausen	05654 92310	70
Seniorenheim Heidelberger Hof	Heidelbergstraße 9 37293 Herleshausen	05654 98900	48
Seniorenpflegeheim Birkenhof	Feldbergweg 12 37249 Neu Eichenberg	05504 1027	49
Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt	Wichmannswiese 3 36205 Sontra	05653 917700	36
Seniorenzentrum Waldkappel Haus Anna-Katharina	Im Schemmerfeld 2 37284 Waldkappel	05656 4432	42
Stationäres Pflegegteam Marion Hesse	Brombeerweg 17 37281 Wanfried	05655 89783	9
Pflegezentrum Plesseblick	Auf dem Mäuerchen 32 37281 Wanfried	05655 924910	42
Arbeiterwohlfahrt Altenzentrum Witzenhausen	Am Frauenmarkt 11a 37213 Witzenhausen	05542 5551	67

WOHNEN IM ALTER

Name	Straße, PLZ, Ort	Telefon	Anzahl der Pflegeheimplätze
Ev. Altenhilfezentrum „Haus Salem“	Am Johannisberg 4 37213 Witzenhausen	05542 5036300	42
Margot-von- Schutzbar-Stift	Gerstunger Straße 10 37293 Wommen	056564 98920	31

Heimaufsicht

Seit 1975 schützt das Heimgesetz die Würde der Bewohner von Heimen der Altenhilfe und der Behindertenhilfe in besonderer Weise vor Beeinträchtigungen. Ihre Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung ist zu wahren und zu fördern. Die Qualität des Wohnens und der Betreuung einschließlich der Pflege muss sichergestellt werden.

Alle hessischen Heime werden von den Ämtern für Versorgung und Soziales und dem Regierungspräsidium Gießen durch wiederkehrende oder anlassbezogene Prüfungen überwacht. Die Prüfungen können jederzeit angemeldet oder unangemeldet erfolgen.

Das Team besteht aus Pflegefachkräften, Sozialarbeitern/Sozialpädagogen, Verwaltungsfachleuten und Juristen.

Dadurch ist die Hessische Heimaufsicht in der Lage, den Heimen und ihren Bewohnern eine qualifizierte Beratung der sozialen Betreuung, der Pflege, in baulichen Fragen, bei betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, in der Vertragsgestaltung und bei anderen Rechtsfragen zu gewährleisten.

Sie können das **Hessisches Amt für Versorgung und Soziales** (siehe Seite 34) bei Fragen zu Altenwohnheimen, Altenpflegeheimen,

Pflegeheimen für erwachsene Menschen, Heimen für Menschen mit Behinderung, Kurzzeitpflegeeinrichtungen und Hospizen ansprechen.



Es gehört inzwischen zu den Lebensrisiken jedes Einzelnen, irgendwann selbst auf Pflege angewiesen zu sein oder einen „Pflegefall“ im Kreise der engeren Verwandtschaft zu erleben. Ist der Ernstfall eingetreten, stehen viele wichtige Entscheidungen an. Deshalb ist es ratsam, sich bereits im Vorfeld über die vielfältigen Möglichkeiten von Pflege- und Hilfsangeboten im Werra-Meißner-Kreis zu informieren. Diese Dienstleistungs- und Unterstützungsmöglichkeiten können Ihnen helfen, die häusliche Pflege so lange wie möglich aufrechtzuerhalten.

5.1 Ambulante Pflegedienste

Wenn die Voraussetzungen für eine Pflege in der Häuslichkeit gegeben sind, können sich pflegebedürftige Personen und deren Angehörige Unterstützung durch professionelle Anbieter der häuslichen Alten- und Krankenpflege holen. Mit ihren unterschiedlichen Angeboten leisten ambulante Pflegedienste einen wichtigen Beitrag zum Verbleib pflegebedürftiger Personen in ihrer vertrauten Umgebung.

Folgende Leistungen werden u.a. angeboten:

- **Grundpflegerische Leistungen**
z.B. Hilfe bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden, Betten und Lagern
- **Medizinisch-pflegerische Versorgung**
z.B. Wundversorgung, Medikamentengabe, Anlegen und Wechseln von Verbänden, Injektionen
- **Alltagshilfen und hauswirtschaftliche Hilfen**
z.B. Reinigung der Wohnung, Zubereiten von Mahlzeiten, Hilfe beim Einkaufen, Wäschepflege

- **Unterstützung, Beratung, Pflegekurse und Verhinderungspflege**

z.B. Einzelberatung und Anleitung pflegender Angehöriger, Information und Beratung zur Kostenübernahme, Vermittlung von Hausnotrufgeräten, Kurse für pflegende Angehörige, Übernahme der Verhinderungspflege beim Ausfall der Hauptpflegeperson

Bei der Vielzahl der vorhandenen Pflegedienste im Werra-Meißner-Kreis fällt es vielen pflegebedürftigen Personen und deren Angehörigen oft nicht leicht, sich für einen ambulanten Pflegedienst zu entscheiden.

Von daher lohnt es sich, vor der Auswahl folgende Fragen zu stellen (vgl. AOK „Checkliste Pflegedienste“ unter: http://www.aok.de/bund/tools/ges_wissen/verbraucherschutz/pdf/haus_pflege.pdf)

- Bietet der Pflegedienst ein ausführliches und kostenloses Informationsgespräch bei Ihnen zu Hause an?
- Welche Dienstleistungen bietet der ambulante Pflegedienst an? Stimmt das Angebot mit Ihren individuellen Bedürfnissen und Gewohnheiten überein?
- Hat sich der Pflegedienst auf die Versorgung bestimmter Personengruppen, wie zum Beispiel demenzkranke, sterbende oder behinderte Menschen spezialisiert?
- Liegt der Pflegedienst in Ihrer Nähe?
- Ist er auch für die medizinische Behandlungspflege (z.B. Verbandswechsel, Medikamentengabe) zugelassen?
- Beschäftigt der Pflegedienst genügend qualifizierte Fachkräfte (Kranken- oder Altenpflege)?
- Wird deutlich welche Kosten Sie selbst übernehmen müssen? Ist der Pflegevertrag verständlich und übersichtlich gestaltet?

PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

- Können Sie festlegen, ob sie von männlichen oder weiblichen Personen gepflegt werden?
- Hat der Pflegedienst eine 24-Stunden Rufbereitschaft – auch am Wochenende?
- Kann der Pflegedienst eine kurzfristige Entlastungs- und Urlaubsvertretung übernehmen?
- Werden die Angehörigen oder Hauptpflegepersonen bei den Vorgesprächen und zur Aufstellung einer Pflegeplanung mit einbezogen?
- Arbeitet der Pflegedienst mit anderen Anbietern zusammen – wenn ja, in welchen Bereichen?
- Sind Unterbrechungen in der Pflege, z.B. wegen Urlaub möglich?
- Wird Ihnen ein Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Beschwerden genannt?
- Wird Ihnen erklärt welche Tätigkeiten Fachkräfte und welche Tätigkeiten angeleitete Kräfte übernehmen und wie sich das ggf. auf die Kosten auswirkt?

Ambulante Pflegedienste im Werra-Meißner-Kreis

Name	Straße	PLZ, Ort	Telefon
Ambulanter Pflegedienst Heike Merker	Waldistraße 11 a	37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 919503
Ambulanter Pflegedienst Zieß	Am Kirschenrain 10	37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 919089
Balzerborn Ambulante Pflegedienste GmbH (BAP GmbH)	Balzerbornweg 27	37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 917555
Gemeindepflege der Diakonie Eschwege-Witzenhausen	Wahlhausener Straße 13	37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 91404
Häuslicher Kranken- und Altenpflegedienst „KLEEBLATT“	Weberstraße 78	37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 4850
Sterntaler Krankenpflege GmbH	Am Brink 14	37242 Bad Sooden-Allendorf	05542 500920
Die Zwillinge	Trift 9	37297 Berkatal	05657 790675
Pflegekreis Grüning	Kirchstraße 1	37297 Berkatal-Frankershausen	05657 9195451
Ambulantes Pflegeteam Kleeblatt	Moritz-Werner-Straße 16	37269 Eschwege	05651 6189
AWO Ambulante Dienste Eschwege	Döhlestraße 11	37269 Eschwege	05651 308108
Gemeindepflege der Diakonie Eschwege-Witzenhausen	Leuchtbergstraße 20	37269 Eschwege	05651 3666
Häusliche Seniorenpflege Werra-Meißner	Marktplatz 4	37269 Eschwege	05651 331070
Kompass „Die alternative Pflege“	Pappelweg 15	37269 Eschwege	05651 10225
Pflege mit Herz-Heike Schmidt GmbH	An den Anlagen 18 a	37269 Eschwege	05651 330551

Name	Straße	PLZ, Ort	Telefon
Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof GmbH	Lessingstraße 2	37269 Eschwege	05651 746-000
Ambulanter Pflegedienst Medikus	Friedrichsbrücker Straße 24	37247 Großalmerode	05604 92047
Gemeindepflege der Diakonie Eschwege-Witzenhausen	Großer Kirchrain 6	37247 Großalmerode	05604 6088
Pro-Pflege	Heidelbergstraße 9b	37293 Herleshäusen	05654 989013
Häusliche Krankenpflege Lichtenau e.V.	Industriestraße 31	37235 Hessisch-Lichtenau	05602 915490
Pflegedienst Scholz	Günsteröder Straße 15	37235 Hessisch-Lichtenau	05602 3056
Gemeindepflege der Diakonie Eschwege-Witzenhausen	Im Bernstal 23	37276 Meinhard	05651 60386
Heike Viereck, Pflege- und Beratungspartner	Eschweiger Straße 7	37276 Meinhard-Grebendorf	05651 331295
Die Pflege.	Hubertusstraße 2	37276 Meinhard-Jestädt	05651 96303
Häuslicher Pflegedienst	Motzenroder Straße 11	37276 Meinhard-Jestädt	05651 220479
Seniorenservice „Zu Hause leben“	Stadtweg 4	37296 Ringgau-Datterode	05658 9229940
Gemeindekrankenpflege Eschwege-Land	Rödelbach 6	37296 Ringgau-Datterode	05658 93293
Jakobi – Ihr persönlicher Pflegedienst	Niederstadt 22	36205 Sontra	05653 914271
AWO Sozialstation Sontra	Herrenstraße 5	36205 Sontra	05653 8734
Gemeindepflege der Diakonie Eschwege-Witzenhausen	Ringstraße 47	37281 Wanfried	05655 1489
SALUS Ambulanter Pflegedienst	Marktstraße 40	37281 Wanfried	05655 923578
Pflegen Daheim	Anhalter Weg 5	37287 Wehretal	05651 993633
Verein Häusliche Krankenpflege e. V.	Landstraße 117	37287 Wehretal	05651 94040
Gemeindepflege der Diakonie Eschwege-Witzenhausen	Carl-Ludwig-Straße 20	37213 Witzenhausen	05542 911411
Witzenhäuser Pflegedienst – Angelika Flemmer	Conrad-Bischoff Weg 21	37213 Witzenhausen	05542 3737

5.2 Tages- und Nachtpflege (teilstationäre Pflege)

Die Tages- und Nachtpflege bietet die Möglichkeit so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung zu bleiben auch dann, wenn

nicht rund um die Uhr eine Betreuungsperson zur Seite steht. Durch diese so genannte teilstationäre Leistungsform werden ältere Menschen tagsüber oder in seltenen Fällen auch nachts gepflegt und betreut, sonst leben sie, wie gewohnt, in ihrer eigenen Wohnung. Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege sind empfehlenswert,

Sterntaler-Krankenpflege-GmbH



Ambulante Alten- und Krankenpflege

Sabine Spieckermann und Prisca Schwarzer
Am Brink 14 – 37242 Bad Sooden-Allendorf

Tel.: (0 55 42) 50 09 20 Fax: (0 55 42) 50 09 19

Sterntaler-Krankenpflege-GmbH@web.de



Pflege zu Hause



Wir sind auch für Sie da!



U
n
s
e
r
T
e
a
m

Die Sozialstation in:

Sontra/Nentershausen/Cornberg/Waldkappel/Ringgau/Wehretal

Herrenstraße 5 36205 Sontra

Tel: 0 56 53/87 34 Fax: 0 56 53/91 78 87

Wir bieten individuelle Pflege, Betreuung, Begleitung
Hausnotruf & Essen auf Rädern

Rufen Sie uns an!

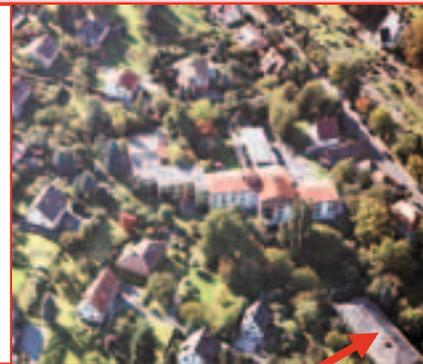


ARBEITERWOHLFAHRT
KREISVERBAND
WITZENHAUSEN e.V.

Beratung, Pflege, Betreuung mit Erfahrung und Kompetenz

Altenzentrum Witzenhausen

- Betreutes Wohnen
- Pflege-appartements
- Pflegeheim
- Offene Altentagesstätten



- Angegliedertes Sozial- und Beratungszentrum (Werner-Eisenberg-Weg 4)

..... und so erreichen Sie uns:

Postanschrift
Am Frauenmarkt 11 a
37213 Witzenhausen

☎ 05542 / 5510 oder 5551

📠 05542 / 72469

Info@AWO-Witzenhausen.de

www.AWO-Witzenhausen.de



Für Ihre Gesundheit stark im Verbund

PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

um pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten oder um eine angemessene Betreuung und Pflege zu sichern, wenn Angehörige berufstätig sind. Für demenzkranke Menschen, die einen veränderten Tag-Nacht-Rhythmus haben, ist die teilstationäre Pflege besonders geeignet. Neben den grundpflegerischen Leistungen

werden in Tagespflegeeinrichtungen auch soziale Beschäftigungsmaßnahmen in der Gruppe durchgeführt. Pflegebedürftige im Sinne der Pflegeversicherung haben bei Inanspruchnahme von Tages- oder Nachtpflege auch noch einen hälftigen Anspruch auf die jeweilige ambulante Pflegesachleistung oder das Pflegegeld.

Im Werra-Meißner-Kreis bieten folgende Einrichtungen Tages- und Nachtpflege an:

Name	Straße, PLZ, Ort	Telefon	Anzahl der Tagespflegeplätze	Anzahl der Nachtpflegeplätze
Pflegezentrum Panorama	Kirchstraße 1	05657 9195442	2	
Berkatal GmbH	37297 Berkatal-Frankershausen			
Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt	Döhlestraße 11 37269 Eschwege	05651 3080	4	1
Seniorenwohnheim Brückentor	Vor dem Brückentor 4 37269 Eschwege	05651 74520	5	
Seniorenwohnheim Hospital St. Elisabeth	Carl-Adolf-Eckhardt-Straße 6 37269 Eschwege	05651 74410	3	
Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof GmbH	Lessingstraße 2 37269 Eschwege	05651 7460408	4	
Die Tagesstätte.	Reichensächser Straße 4, 37269 Eschwege	05651 2275690	14	
Lichtenau e.V.	Siedlung 1-6	05602 831710	6	2
Pflegezentrum Fürstenhagen	37235 Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen			
Seniorenpflegeheim Birkenhof	Feldbergweg 12 37249 Neu Eichenberg	05504 1027	5	
Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt	Wichmannswiese 3 36205 Sontra	05653 917700	4	
Stationäres Pflegeteam Hesse	Brombeerweg 17, 37281 Wanfried	05655 89783	8	
Ev. Altenhilfezentrum „Haus Salem“	Am Johannisberg 4 37213 Witzenhausen	05542 5036300	4	1

PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

5.3 Kurzzeitpflegeeinrichtungen

Bei Verhinderung der Hauptpflegeperson, bei kurzfristiger Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt kann eine vorübergehende Versor-

gung in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung eine Alternative zur dauerhaften Versorgung in einer stationären Einrichtung sein. Für maximal vier Wochen übernimmt die Pflegekasse die Kosten der Grundpflege, der medizinischen Behandlungspflege und sozialen Betreuung von maximal 1.470,- Euro.

Folgende Kurzzeitpflegeeinrichtungen existieren im Werra-Meißner-Kreis:

Name	Straße, PLZ, Ort	Telefon	Anzahl der Kurzzeitpflegeplätze
Senioren-Zentrum Nettling GmbH&Co. KG	Rothesteinstraße 42 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 95550	15
Alten- und Pflegeheim Haus Rosengarten GmbH + Co. KG	Ludwig-Rehn-Platz 5 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 2509	2
Geriatric-Zentrum Rhenanus	Am Gradierwerk 4 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 5876-1000	7
Altenpflegeheim Kowalenko	Hinter dem Wahl 9 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 3217	2
Pflegezentrum Panorama Berkatal GmbH	Kirchstraße 1 37297 Berkatal-Frankershausen	05657 9195442	3
Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt	Döhlestraße 11 37269 Eschwege	05651 3080	6
Seniorenwohnheim Brückentor	Vor dem Brückentor 4, 37269 Eschwege	05651 74520	10
Seniorenwohnheim Hospital St. Elisabeth	Carl-Adolf-Eckhardt-Straße 6 37269 Eschwege	05651 74410	6
Caritas Altenzentrum „St. Vinzenz“	Moritz-Werner-Straße 12-14 37269 Eschwege	05651 22840	4
Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof GmbH	Lessingstraße 2 37269 Eschwege	05651 7460408	4
AZURIT Seniorenzentrum Großalmerode	Kasseler Straße 68 37247 Großalmerode	05604 93320	8
Geriatric-Zentrum Balzerborn	Balzerbornweg 27 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 58762000	2

PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Name	Straße, PLZ, Ort	Telefon	Anzahl der Kurzzeitpflegeplätze
Lichtenau e.V.	Siedlung 1-6	05602 831710	8
Pflegezentrum Fürstenhagen	37235 Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen		
Seniorenwohnsitz Naturpark	Zum Spielberg 12	05602 2001	3
Meißner GmbH	37235 Hessisch Lichtenau-Hausen		
Ev. Alten- und Pflegeheim „St. Elisabeth“	Schulstraße 22 37293 Herleshausen	05654 92310	1
Seniorenheim	Heidelbergstraße 9	05654 98900	3
Heidelberger Hof	37293 Herleshausen		
Seniorenpflegeheim Birkenhof	Feldbergweg 12, 37249 Neu Eichenberg	05504 1027	4
Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt	Wichmannswiese 3 36205 Sontra	05653 917700	4
Seniorenzentrum Waldkappel Haus Anna-Katharina	Im Schemmerfeld 2 37284 Waldkappel	05656 4432	3
Stationäres Pflgeteam Hesse	Brombeerweg 17, 37281 Wanfried	05655 89783	2
Ev. Altenhilfezentrum „Haus Salem“	Am Johannisberg 4 37213 Witzenhausen	05542 5036300	2

5.4 Unterstützung für Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf

Altern in Würde: Viele ältere Menschen machen sich Sorgen, wenn das geistige Leistungsvermögen bei sich selbst oder einem Angehörigen scheinbar immer mehr nachlässt. Sind es bereits Anzeichen einer Demenz, wenn man sich Telefonnummern nicht mehr so gut merken kann? Wenn man Menschen begegnet, aber der dazugehörige Name will einem einfach nicht mehr einfallen? Wenn man sich in einer neuen Umgebung nicht mehr ganz so problemlos zurechtfindet wie früher?

Was bedeutet es, wenn sich ein geselliger Mensch mehr und mehr aus dem Freundeskreis zurückzieht oder ein einst liebevoller Mensch zum veränderten mürrischen Menschen wird?

Es ist wichtig, sich rasch Klarheit zu verschaffen, denn Demenzerkrankungen können bis zu 100 verschiedene Ursachen haben und eine frühzeitige Diagnose kann die Lebensqualität der erkrankten Personen entscheidend beeinflussen.

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen einer primären und einer sekundären Demenz, wobei die sekundäre Demenz meist

PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

die Folge von unterschiedlichen Grunderkrankungen wie z.B. Schilddrüsenerkrankungen oder Alkoholmissbrauch ist und die Beschwerden nach einer Behandlung meist etwas nachlassen. In den meisten Fällen liegt jedoch eine primäre Demenz vor, die im Laufe der Zeit immer mehr voranschreitet und somit unheilbar ist.

Entsprechend ihrer Ursache wird die primäre Demenz in drei Formen eingeteilt:

- Alzheimer Demenz (fortschreitende Zerstörung der Nervenzellen im Gehirn)
- Vaskuläre Demenz (gefäßbedingte Durchblutungsstörungen im Gehirn)
- Mischformen (Kombination aus Alzheimer-Demenz und vaskulärer Demenz)

Woran können Sie eine beginnende Demenzerkrankung erkennen? Am Anfang können u.a. die nachfolgenden Beschwerden auf eine Demenzerkrankung hindeuten:

- Vergessen kurz zurückliegender Ereignisse
- nachlassendes Interesse an sonst geliebten Aktivitäten
- Fehleinschätzung von Gefahren
- Schwierigkeiten, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden
- hartnäckiges Abstreiten von Fehlern oder Verwechslern

Demenziell erkrankte Menschen haben mit Fortschreiten der Erkrankung einen immer umfangreicheren Betreuungs- und Beaufsichtigungsbedarf.

Die Angehörigen müssen deshalb wissen, wo sie kompetente Ansprechpartner finden und welche Hilfsangebote ihnen zur Verfügung stehen. Die Pflegeversicherung zahlt für pflegebedürftige

mit einer erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz für zusätzliche Betreuungsleistungen im **ambulanten Bereich** 100,- Euro (Grundbetrag) bzw. 200,- Euro (erhöhter Betrag) monatlich. Im **stationären Bereich** finanziert die Pflegeversicherung für die Betreuung demenziell erkrankter Personen zusätzliches geschultes Personal.

Im **häuslichen Bereich** werden im Werra-Meißner-Kreis für Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf diese Leistungsarten angeboten:

- Tages- und Nachtpflege,
- Registrierte Gruppen- oder Einzelbetreuungsangebote ambulanter Pflegedienste,
- Niedrigschwellige Betreuungsangebote: hierunter versteht man die stundenweise Betreuung von Menschen mit Demenz, geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung durch geschulte Helfer unter Anleitung einer Fachkraft.



PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Diese Betreuungsangebote im Werra-Meißner-Kreis richten sich u.a. an Menschen mit Demenz, geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen

Name	Straße, PLZ, Ort	Telefon	Angebot
Ambulanter Pflegedienst Heike Merker	Waldisstraße 11 a 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 919503	Einzelbetreuung
Ambulanter Pflegedienst Zieß	Am Kirschenrain 10 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 919089	Einzelbetreuung
Gemeindepflege der Diakonie Eschwege-Witzenhausen	Wahlhausener Straße 13 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 91404	Gruppenbetreuung Einzelbetreuung
Sterntaler Krankenpflege GmbH	Am Brink 14 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 500920	Gruppenbetreuung Einzelbetreuung
Balzerborn Ambulante Pflegedienste GmbH	Balzerbornweg 27 37242 Bad Sooden-Allendorf	05652 917555	Einzelbetreuung Gruppenbetreuung
Pflegekreis Grüning Ambulanter Pflegedienst „Die Zwillinge“	Kirchstr. 1, 37297 Berkatal Frankershausen Trift 9, 37297 Berkatal	05657 9195451 05657 790675	Einzelbetreuung Gruppenbetreuung Einzelbetreuung
AWO Ambulante Dienste Eschwege	Döhlestraße 11 37269 Eschwege	05651 308108	Gruppenbetreuung Einzelbetreuung
Häusliche Seniorenpflege Werra-Meißner Kompass „Die alternative Pflege“	Marktplatz 4, 37269 Eschwege Pappelweg 15, 37269 Eschwege	05651 331070 05651 10225	Einzelbetreuung Einzelbetreuung
„Pflege mit Herz“ Heike Schmidt GmbH Pro-Pflege	An den Anlagen 18a, 37269 Eschwege Heidelbergstr. 9b, 37293 Herleshausen	05651 330551 05654 989013	Einzelbetreuung Gruppenbetreuung Einzelbetreuung
Häuslich Krankenpflege Lichtenau Lichtenau e.V. Pflegedienst Scholz	Industriestraße 31 37235 Hessisch-Lichtenau Günsteröder Straße 15 37235 Hessisch-Lichtenau	05602 831720	Gruppenbetreuung Einzelbetreuung Einzelbetreuung
Heike Viereck Pflege- und Beratungspartner	Eschweger Straße 7 37276 Meinhard Grebendorf	05651 331295	Einzelbetreuung
Gemeindekrankenpflege Diakoniestation Eschwege Land gGmbH	Rödelbach 6 37296 Ringgau-Datterode	05658 93293	Gruppenbetreuung Einzelbetreuung

PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Name	Straße, PLZ, Ort	Telefon	Angebot
Seniorenservice „Zu Hause leben“	Stadtweg 4, 37296 Ringgau-Datterode	05658 9229940	Gruppenbetreuung Einzelbetreuung
AWO Sozialstation Sontra	Herrenstraße 5 36205 Sontra	05653 8734	Gruppenbetreuung Einzelbetreuung
Jakobi – Ihr persönlicher Pflegedienst	Niederstadt 31 36205 Sontra	05653 914271	Gruppenbetreuung Einzelbetreuung
SALUS Ambulanter Pflegedienst	Marktstraße 40 37281 Wanfried	05655 923578	Einzelbetreuung
Pflegen Daheim	Anhalter Weg 5, 37287 Wehretal	05651 993633	Einzelbetreuung
Verein Häusliche Krankenpflege e. V.	Landstraße 117 37287 Wehretal	05651 94040	Gruppenbetreuung Einzelbetreuung
Witzenhäuser Pflegedienst Angelika Flemmer	Conrad-Bischoff Weg 21 37213 Witzenhausen	05542 3737	Einzelbetreuung

Niedrigschwellige Betreuungsangebote

Name	Straße, PLZ/Ort	Telefon	Angebote
Gemeindebetreuungsdienst im Förderverein der Gemeindepflegestation Witzenhausen-NEB	Thüringer Straße 2 37213 Witzenhausen	05542 911433 0160 92727324	Gruppenbetreuung Einzelbetreuung Angehörigenkreis
Alzheimer Gesellschaft	Vor dem Brückentor 4 37269 Eschwege	05651 3354179	Gruppenbetreuung
Freunde und Förderer der Diakonie Eschwege-Land (Café HilDe)	Rödelbach 6 37296 Ringgau-Datterode	05658 93293	Einzelbetreuung Gruppenbetreuung
Hospizdienst und Demenzbetreuung Bad Sooden-Allendorf e.V.	Wahlhauser Straße 13 37242 Bad-Sooden-Allendorf	05652 3042	Einzelbetreuung
Bürger helfen Bürgern Lichtenau e.V.	Siedlung 1 37235 Hessisch-Lichtenau	05602 831713	Gruppen- und Einzelbetreuung

5.5 Weitere ambulante Dienstleistungsangebote

Wenn Sie zu Hause leben und die häusliche Versorgung beispielsweise auch bei Krankheit und im Alter sicherstellen wollen, können Sie die nachfolgenden Dienstleistungsangebote für unterschiedliche Unterstützungsbereiche, in Anspruch nehmen:

Hauswirtschaftliche Hilfe und persönliche Begleitung

In der Regel führen körperliche Einschränkungen im Alter nicht gleich zu einem pflegerischen Hilfebedarf, sondern der Unterstützung bedarf es oft als erstes bei der täglichen Haushaltsführung. Es fällt einem auf einmal schwer, einzelne Verrichtungen im Haushalt mühelos, alleine und mit Freude zu bewältigen. Neben vielen Pflegediensten leisten im Werra-Meißner-Kreis unterschiedliche Anbieter haushaltsnahe Dienstleistungen, wie z.B. Wohnungsreinigung, Fensterreinigung, Wäschepflege, Einkaufen, Kehr- und Gartenarbeiten. Fragen Sie für weitere Auskünfte:

Dienstleistungsbüro Werra-Meißner e.V.

Eschwege, Jasminweg 7
Telefon: 05651 335610
Fax: 05651 335612
E-Mail: dienstleistungsbuero-wm@web.de
Sprechzeiten: Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

inCasa Service im Haushalt

Eschwege, Niederhoner Straße 6
Telefon: 05651 33954-11 oder 05651 71751
(Umzugsservice und Grünpflege)
Fax: 05651 33954-22
Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 – 14.00 Uhr

Gemeindebetreuungsdienst im Sozialkreis e.V.

Bad Sooden-Allendorf, Wahlhäuser Straße 13
Telefon: 05652 91404
Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebetreuungsdienst Wanfried e.V.

Wanfried, Ringstraße 47
Telefon: 05655 8080
Sprechzeiten: Mittwoch und Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr

Gemeindebetreuungsdienst im Förderverein der Gemeindepflegestation Wiz-NEB e.V.

Witzenhausen, Thüringer Straße 2
Telefon: 05542 911433 oder 0160 92727324
Fax: 05542 911344
E-Mail: gemeindebetreuung-witzenhausen@gmx.de
Internetseite: www.gemeindebetreuung-witzenhausen.de
Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 10.00 – 13.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Freunde und Förderer der Diakonie Eschwege-Land

Ringgau-Datterode, Rödelbach 6
Telefon: 05658 93293
Fax: 05658 8290
E-Mail: info@diakonie-esw-land.de
Sprechzeiten: 24-Stunden Rufbereitschaft

Seniorenbetreuung Jutta Lambach

Waldkappel, Am Wehrberg 32
Telefon: 05656 4917
Neben haushaltsnahen Dienstleistungen werden auch Besuchsdienste und Seniorenfahrten angeboten.

PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Familienentlastender Dienst des Vereins Werkstätte für Behinderte e.V.

Eschwege, Friedrich Wilhelm Straße 50

(Haus der ambulanten Dienste)

Telefon: 05651 3356312

Fax: 05651 3356329

E-Mail: fed@werraland-wbf.de

Internetseite: www.werraland-wbf.de

Der Familienentlastende Dienst (FED) richtet seine Angebote an Familien und an Hausgemeinschaften in denen Menschen mit geistiger Behinderung leben.

Leistungen die u.a. angeboten werden, sind:

- Beratende, persönliche und familienentlastende Hilfen,
- Betreuungsangebote (können ggf. über die Pflegeversicherung abgerechnet werden).

Mahlzeitendienste („Essen auf Rädern“)

Besonders im Alter fällt es vielen Menschen schwer, einzukaufen und das tägliche Mittagessen zu kochen. Das „Essen auf Rädern“ ist ein mobiler Mahlzeitendienst, der Ihnen eine warme oder zu erwärmende Mahlzeit (Tiefkühlpakete) direkt nach Hause bringt. Dieses Dienstleistungsangebot ist für Menschen gedacht, die nicht in der Lage sind ihre Mahlzeiten selbst zuzubereiten oder nicht von anderen Bezugspersonen versorgt werden können.

Angeboten werden beispielsweise gesunde, ausgewogene Vollkost, vegetarische Menüs und Diätgerichte. Im Werra-Meißner-Kreis stehen Ihnen neben Wohlfahrtsverbänden auch ortsansässige Gaststätten oder ambulante Pflegedienste für diese Dienstleistung zur Verfügung:

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Eschwege e.V.

37269 Eschwege, Mangelgasse 9

Telefon: 01803 248427, 05651 30760

Fax: 05681 710180

E-Mail: ear.nordhessen@bhv-kassel.de

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Eschwege e.V.

37269 Eschwege, An den Anlagen 10 a

Telefon: 05651 7426-11

Fax: 05651 742630

E-Mail: info@drkeschwege.drk.de

Internetseite: www.drkeschwege.drk.de

Gaststätte „Zur Krone“

37269 Eschwege, Stad 9

Telefon: 05651 30066

Fax: 05651 6252

E-Mail: info@altstadtgasthof-krone.de

Internetseite: www.altstadtgasthof-krone.de

Arbeiter Samariter Bund (ASB)

36205 Sontra, Bäckerstraße 35

Telefon: 05653 5858

Fax: 05653 8630

Gaststätte „Der Kassler Hof“

37284 Waldkappel, Hindenburgerstraße 26

Telefon: 05656 92176

Ambulanter Pflegedienst „Pflege daheim“

37289 Wehretal-Reichensachsen, Anhalter Weg 5

Telefon: 05651 993633

Fax: 05651 993635

E-Mail: raissaschumski@t-online.de

PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Witzenhausen e.V.

37213 Witzenhausen, Im kleinen Felde 20
Telefon: 05542 932317
Fax: 05542 932323
E-Mail: info@kv-witzenhausen.drk.de
Internetseite: www.kv-witzenhausen.drk.de

Gemeindekrankenpflege Eschwege Land gGmbH

37269 Ringgau-Datterode, Rödelbach 6
Telefon: 05658 93293
Fax: 05658 8290
E-Mail: info@diakonie-esw-land.de

Hausnotruf

Der Hausnotruf bietet vor allem älteren, kranken und behinderten Menschen die alleine leben die Sicherheit, dass Hilfe schnell vor Ort ist, wenn sie z.B. gestürzt sind. Das ganze Jahr über steht ein Ansprechpartner zur Verfügung und im Notfall kann schnell und ohne Umwege Hilfe organisiert werden. Dies ermöglicht relative Sicherheit in der vertrauten Umgebung. Durch Betätigung einer Funknotruftaste, die beispielsweise an einem Band um den Hals oder am Handgelenk getragen werden kann, ist es jederzeit möglich eine Verbindung zur Bereitschaftsstelle des jeweiligen Anbieters herzustellen. Von dort werden dann die erforderlichen Hilfen eingeleitet und Angehörige, Nachbarn oder ein Krankenwagen informiert bzw. angefordert. Das Hausnotrufsystem wird bei Vorliegen einer Pflegestufe von der Pflegekasse oder ggf. vom Sozialhilfeträger bezuschusst. Die Notruf-Geräte werden in der Regel auf Mietbasis von dem jeweiligen Anbieter zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Installation eines Hausnotrufgeräts ist ein Telefon mit einer so genannten TAE-Steckdose. Selbstverständlich ist die Beratung kostenfrei. Diese Anbieter stehen Ihnen für Rückfragen und weitere Auskünfte gern zur Verfügung:

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Eschwege e.V.

37269 Eschwege, An den Anlagen 10 a
Telefon: 05651 7426-11
Fax: 05651 7426-30
E-Mail: info@drkeschwege.drk.de
Internetseite: www.drkeschwege.drk.de

Deutsches Rote Kreuz Kreisverband Witzenhausen e.V

37213 Witzenhausen, Im kleinen Felde 20
Telefon: 05542 932317
Fax: 05542 932323
E-Mail: info@kv-witzenhausen.drk.de
Internetseite: www.kv-witzenhausen.drk.de

ESU GmbH – Hausnotruf und Personenortung

37276 Meinhard-Grebendorf, An der Schindergasse 3
Telefon: 05651 92240
E-Mail: sicherheit@esu.de
Internetseite: www.esu.de

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) AG

Hausnotruf Region Hessen-Nord

36205 Sontra, Bäckerstraße 35
Telefon: 05653 997917 oder 5858
Fax: 05653 8630

Vitakt Hausnotruf GmbH

48431 Rheine, Hörstkamp 32
Telefon: 05971 934356
Fax: 05971 934380
E-Mail: info@vitakt.com
Internetseite: www.vitakt.com

PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Senioren- und Krankenfahrdienste

Im Alter das Autofahren aufzugeben, heißt nicht, von nun an nur noch zu Hause zu verweilen.

Sogenannte Seniorenfahrdienste ermöglichen Ihnen einen bequemen Einstieg direkt vor der eigenen Haustür und Bewegungsfreiheit im Auto. Diese Fahrdienste transportieren Sie auch, wenn Sie in Ihrer Bewegung aufgrund einer Behinderung eingeschränkt sind und beispielsweise nur sitzend, im Rollstuhl oder liegend transportiert werden können. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Eschwege e.V.

Eschwege, An den Anlagen 10 a

Telefon: 05651 7426-21 oder 05651 3354054

Fax: 05651 7426-34

E-Mail: info@drkeschwege.drk.de

Internetseite: www.drkeschwege.drk.de

Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis

Sonstiges: Transport kann sitzend, liegend oder im Rollstuhl erfolgen, Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Herud, Manfred

Eschwege, Neustadt 74

Telefon: 05651 6600 oder 05651 76000

Fax: 05651 227075

Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis

Sonstiges: Transport sitzend, wenn der Transfer vom Rollstuhl in das Taxi gut möglich ist, auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Krankenfahrdienst/Taxidienst Rückbrodt GmbH

Eschwege, Elsa-Brändström-Straße 1

Waldkappel, Am Waldpark 1+3

Telefon: 05651 227007 (Eschwege)

05653 5700 (Sontra), 05656 555

Fax: 05656 922115

Sprechzeiten: 7.00 – 16.00 Uhr

E-Mail: info@rueckbrodt.com

Internetseite: www.rueckbrodt.com

Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis

Sonstiges: Transport kann sitzend, liegend und im Rollstuhl erfolgen.

Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

DRK Fahrdienste Werra-Meißner GmbH

Witzenhausen, Im kleinen Felde 18-20

Telefon: 05542 4555 oder 05542 5565

Fax: 05542 932324

E-Mail: drk-fahrdienste@gmx.de

Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis

Sonstiges: Transport sitzend und liegend, Rollstuhl geeignet.

Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Minicar Nitzschke

Großalmerode, Steinweg 24

Telefon: 056504 1792

Fax: 05604 916369

Sprechzeiten: 7.00 – 22.00 Uhr (außer sonntags)

Einzugsgebiet: Großalmerode

PFLEGE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Sonstiges: Transport sitzend, wenn der Transfer vom Rollstuhl in das Taxi gut möglich ist, auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

DRK Fahrdienste Werra-Meißner GmbH

Hessisch-Lichtenau, Leipziger Straße 151

Telefon: 05602 1212

Fax: 05542 932324

E-Mail: drk-fahrdienste@gmx.de

Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis



Sonstiges: Transport sitzend und liegend, Rollstuhl geeignet. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Minicar Range

Hessisch Lichtenau, Landgrafenstraße 18

Telefon: 056502 6968

Fax: 05602 91

E-Mail: minicar-range@t-online.de

Internetseite: minicar-range.de

Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis

Sonstiges: Transport sitzend oder liegend, Rollstuhl geeignet. Dialyse und Strahlentherapiefahrten. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Michael Huse

Ringgau, Ringgaustraße 14

Telefon: 05659 9230213 oder 925211

E-Mail: michaelhuse@t-online.de

Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis

Sonstiges: Transport sitzend, wenn der Transfer vom Rollstuhl in das Taxi gut möglich ist, auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Marr Transporte

Helsa, Am Stubberg 7

Telefon: 056505 923162

Einzugsgebiet: Helsa, Hessisch Lichtenau, Waldkappel

Sonstiges: Transport sitzend, Rollstuhl geeignet. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

6. VORSORGE, BEGLEITUNG IN DER LETZTEN LEBENSPHASE UND TODESFALL

Es gibt viele Bereiche im Leben, um die man sich gewöhnlich selten und ungern Gedanken macht. Dazu gehört beispielsweise auch der Gedanke an den eigenen Tod oder dass ein nahestehender Familienangehöriger plötzlich unheilbar krank wird. Kommt es zu so einer Situation, spielen Gefühle wie Angst, Hilflosigkeit, Hoffnung und Traurigkeit eine ganz wichtige Rolle und es fällt schwer, sich Gedanken über die weiteren Schritte zu machen.

Um bereits im Vorfeld festzulegen, welche Personen im Ernstfall über das weitere Vorgehen bestimmen sollen und wie die eigenen Wünsche hinsichtlich einer medizinischen Versorgung aussehen, ist es sinnvoll, sich über das seit dem 01.01.1992 bestehende Betreuungsrecht zu informieren.

Für eine würdevolle Betreuung und Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehöriger stehen im Werra-Meissner-Kreis ambulante Hospizdienste zu Verfügung. Was neben der Trauerarbeit zu tun ist, wenn ein nahestehender Mensch verstirbt, wird Ihnen unter dem Stichpunkt Todesfall aufgeführt.

6.1 Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuung

Patientenverfügung

Mit Hilfe einer Patientenverfügung können Sie sich direkt an die behandelnde Ärzteschaft wenden und bestimmen, wie Sie in Situationen, in denen Sie nicht mehr selbst entscheiden können, medizinisch behandelt werden wollen. Eine Patientenverfügung ist besonders wichtig für das Lebensende, wenn Sie befürchten, dass Ihre persönliche Vorstellung von einem würdevollen Sterben nicht umgesetzt wird. Sie können beispielsweise festlegen, welche lebens-

verlängernden Maßnahmen sie wünschen oder ablehnen. Weil der Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen eine schwerwiegende Entscheidung ist, sollte man sich die Formulierungen genau überlegen und möglichst mit seinem Arzt abstimmen.

Die Patientenverfügung muss möglichst aktuell und handschriftlich verfasst sein. Vertrauenspersonen sollten darüber informiert werden.

Vollmacht

Durch einen Unfall, eine Erkrankung oder im fortschreitenden Alter kann jeder von uns in eine Situation kommen, in der er seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann und auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Mit einer **Vorsorgevollmacht** können Sie eine oder mehrere Personen bevollmächtigen, im Bedarfsfall sämtliche wichtigen Angelegenheiten zu Gesundheit, Vermögen etc., auch über den Tod hinaus, für Sie zu regeln. Sie ermöglicht ein hohes Maß an Selbstbestimmtheit. Wichtig ist, dass Sie Vertrauen zu der bevollmächtigten Person haben und diese geschäftsfähig ist, um die Tragweite der Entscheidungen zu erkennen. Die Vorsorgevollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, muss aber unbedingt persönlich unterschrieben werden. Zur besseren Akzeptanz der Vollmacht können Sie Ihre Unterschrift durch die Betreuungsbehörde (siehe S. 66), das Ortsgericht oder einen Notar beglaubigen lassen.

Betreuung

Mit einer **Betreuungsverfügung** können Sie festlegen, wer mit Ihrer rechtlichen Betreuung beauftragt werden soll. Sie können in dieser aber auch niederschreiben, wer keinesfalls für diese Aufgaben in Betracht gezogen werden sollte und welche Wünsche und Gewohnheiten von dem Betreuer respektiert werden sollen.

Von einer **gesetzlichen Betreuung** spricht man immer dann, wenn das **Vormundschaftsgericht** (Teil des Amtsgerichts) für eine volljährige Person, die ihre persönlichen Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ganz oder teilweise nicht mehr selbstständig oder mit alternativen Hilfen außerhalb einer gesetzlichen Betreuung regeln kann, einen Betreuer bestellt.

Soweit der Betroffene aufgrund einer körperlichen Behinderung seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln kann, darf eine Betreuung jedoch nur auf seinen Antrag eingerichtet werden, es sei denn, dass der Betroffene seinen Willen nicht mehr kundtun kann (z.B. Komapatient). Anträge von Angehörigen, Nachbarn, Behörden, Ärzten oder sozialen Diensten sind lediglich Anregungen. Das Vormundschaftsgericht wird daraufhin tätig.

Es hört die Betroffenen persönlich an, holt das Gutachten eines Arztes und ggf. einen Bericht der Betreuungsbehörde ein. Danach bestimmt es ggf. den Umfang der erforderlichen Aufgabenkreise der Betreuung.

Aufgabenkreise können z.B. sein:

- Gesundheitsfürsorge,
- Vertretung in Wohnungsangelegenheiten,
- Vermögensfürsorge,
- Vertretung und Durchsetzung der Interessen gegenüber Ämtern, Behörden und ähnlichen Institutionen.

Die Einrichtung einer Betreuung kann vermieden werden, wenn eine entsprechende (Vorsorge-) Vollmacht vorliegt, mit der diese persönlichen Angelegenheiten ebenso gut auch außerhalb einer gesetzlichen Betreuung geregelt werden können (siehe oben).

Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten können beim Amtsgericht hinterlegt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Betreuungsbehörde des Werra-Meißner-Kreises. Dort kann auch eine amtliche Beglaubigung der Vorsorgevollmacht, Patienten- oder Betreuungsverfügung vorgenommen werden:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 5 Gesundheit, Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Fachdienst 5.4 Betreuungsstelle (Gesundheitsamt Eschwege)

Luisenstraße 23c, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 9592-21

Fax: 05651 9592-77

E-Mail: WMK@Werra-Meissner-Kreis.de

Termine nach Vereinbarung

Wenn Sie **ehrenamtlich** eine Betreuung übernehmen möchten, einen ehrenamtlich tätigen Betreuer suchen oder schon eine ehrenamtliche Betreuung übernommen haben, können Sie sich an den Betreuungsverein des DRK Eschwege wenden. Dort werden Sie auf die Tätigkeit der Betreuung vorbereitet, erhalten Unterstützung bei Ihrer Betreuung und können sich mit anderen Betreuern austauschen:

Betreuungsverein

Deutsches Rotes Kreuz

An den Anlagen 10a, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 74260

Fax: 05651 742627

E-Mail: stier@drkeschwege.drk.de

Kontakt: Geschäftszeiten des DRK Eschwege

Montag bis Donnerstag 8.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.30 Uhr

Bestattungsinstitut
KOCH

**Wer im Gedächtnis
 seiner Lieben lebt,
 ist nicht tot. Er ist nur fern.
 Tot ist nur,
 wer vergessen wird.**

Immanuel Kant



Inhaber: Lars-Henning Bartels, Bestattermeister

Tag & Nacht erreichbar

Tel.: 05651 - 12 999

Fax: 05651 - 26 59

info@bestattungsinstitut-koch.de

Beethovenstraße 26 · 37269 Eschwege

Erdbeeren auf dem Friedhof?

Haben Sie schon einmal auf einem Grab gepflanzte Erdbeeren gesehen und sich gefragt, was das denn solle? Zum Essen seien die doch sicherlich nicht bestimmt!?

Ehrlich gesagt, habe ich noch kein mit Erdbeeren bepflanztes Grab gesehen, aber die oben genannten Fragen wären sicherlich die, die mir durch den Kopf gingen.

Dabei sind Erdbeeren auf Friedhöfen kein Grund für ein Kopfschütteln, sondern zeugen vielmehr von Kenntnis der Symbolsprache von Blumen und Pflanzen!

In vergangenen Jahrhunderten war die Symbolsprache von Blumen und Pflanzen weitaus alltagsbestimmender und somit bekannter als dies heutzutage der Fall ist.

Wenn man sich heute zunächst ganz allgemein mit der Symbolik beschäftigt, kann man doch als erste Erkenntnis festhalten, dass ohne auch die spezielle zugesprochene Bedeutung einzelner Blumen zu kennen, alle (Schnitt-)Blumen Vergänglichkeit symbolisieren, aber auch den Kreislauf von Vergehen und Werden. So zeigt sich zum Beispiel bei einer Trauerfeier zur Einäscherung ein Sargbukett in ausgereifter Pracht und Schönheit, bei der dann einige Zeit später stattfindenden Urnenbeisetzung kann es (je nach Wetter) schon welk und unansehnlich ausschauen. Und doch entdecken wir mitunter an dem selben Bukett auch eine Blume bzw. Pflanze mit Früchten, die neues Leben in sich tragen.

Die spezielle Symbolik erschließt sich uns bei einer (roten) Rose auch heutzutage schnell. Sie ist das Zeichen der Liebe · eben auch über den Tod hinaus.

Auch bei den auf Friedhöfen oft zu sehenden Efeu, Eiben oder Buchsbäumen wird die symbolische Bedeutung · nämlich Unsterblichkeit bzw. ewiges Leben · aufgrund deren immergrünen Blätter bzw. Nadeln schnell klar.

Das aber zum Beispiel Rosmarin wegen des auch nach Jahren nach dem Schnitt noch bestehenden Duftes als Zeichen der verlässlichen Treue und des währenden Gedenkens zu werten ist und daher in einigen Gegenden von den Sargträgern dem Verstorbenen mit ins Grab gegeben wird, kann man wohl nur lesen und daher dann auch wissen.

Genau so verhält es sich mit den angesprochenen Erdbeeren: Sie sind ein Mariensymbol und stehen einerseits für edle Bescheidenheit und andererseits für die Blattform wegen für Dreieinigkeit.

Nur Essen würde ich sie trotzdem nicht.



Ihr
 Lars-Henning Bartels

VORSORGE, BEGLEITUNG IN DER LETZTEN LEBENSPHASE UND TODESFALL

6.2 Begleitung in der letzten Lebensphase

Hospizgruppen

Leitgedanke der **Hospizarbeit** ist die Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen, um ihnen bei einem würdevollen und selbstbestimmten Leben bis zuletzt beizustehen. Ehrenamtlich geschulte Frauen und Männer helfen auf Wunsch sterbenden und trauernden Menschen mit ihren Schmerzen, Sorgen und Nöten umzugehen. Sie bieten eine Begleitung in der Häuslichkeit, im Pflegeheim oder im Krankenhaus an und unterstützen die Angehörigen und Freunde auch in Zeiten der Trauer.

Palliative Versorgung

Ist eine aktive und ganzheitliche Behandlung von Menschen mit einer voranschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Im Mittelpunkt steht nicht die Lebensverlängerung um jeden Preis, sondern die Lebensqualität, also die Wünsche, Ziele und das Befinden des schwerkranken Menschen stehen im Vordergrund der Behandlung. Die palliative Versorgung stellt die Linderung der Beschwerden in den Vordergrund und bezieht die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse des Betroffenen mit ein. Die Versorgung ist keine reine medizinische Aufgabe, sondern

kann als ein Versorgungskonzept angesehen werden, an dem sich unterschiedliche Berufsgruppen wie Pflegekräfte, Hospizhelfer, Seelsorger und Ärzte gleichermaßen beteiligen.

Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner e.V.

Der Verein arbeitet im Bereich der hospizlichen und palliativen Versorgung von Menschen mit einer begrenzten Lebenserwartung mit dem Ziel:

- die Versorgung und damit die Lebensqualität von sterbenden Menschen zu verbessern,
- deren Selbstbestimmungsrecht und Würde zu erhalten,
- ein Leben und Sterben in gewünschter Umgebung zu ermöglichen und
- Angehörige und Freunde zu begleiten.

Dem Netzwerk gehören u.a. Hausärzte, Palliativmediziner, stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen, Hospizdienste, Pfarrer, Werra-Meißner-Kreis (Gesundheitsamt und Seniorenbüro) und Einzelpersonen an.

Nähere Informationen:

Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner e. V.

Boyneburger Straße 5a, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 338316 oder 0176 10250129
E-Mail: info@hpnwm.de
Internetseite: www.HPNWM.de
Sprechzeiten: Montag und Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr

Beratungstelefon für schwerkranke Menschen und deren Angehörige: Telefon: 05651 7120065

Steinmetzbetrieb

Holger Horne

Grabmale Treppen
Fensterbänke Bodenplatten

Hintergasse 1
37290 Meißner-Abterode

Tel. 0 56 57 / 83 70
Fax 0 56 57 / 79 05 51

VORSORGE, BEGLEITUNG IN DER LETZTEN LEBENSPHASE UND TODESFALL

Ambulante Hospizdienste im Werra-Meißner-Kreis

Im gesamten Werra-Meißner-Kreis gibt es ambulante Hospizdienste, die schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige durch geschulte Ehrenamtliche zu Hause, im Krankenhaus oder in einem Pflegeheim betreuen und begleiten. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und kann von allen Menschen in Anspruch genommen werden, unabhängig von Geschlecht, Alter, Konfession, Nationalität und Weltanschauung.

Die ambulanten Hospizdienste bieten u.a. an:

- Lebens- und Sterbebegleitung, um den Menschen bei einem würdevollen und selbstbestimmten Leben bis zuletzt beizustehen
- Trauerbegleitung für hinterbliebene Angehörige, um Hilfestellung bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven zu leisten
- Vorbereitung von Interessierten auf die Begleitung Schwerkranker, Sterbender und deren Angehörigen sowie Begleitung von ehrenamtlichen Hospizhelfern durch Fortbildung und Supervision
- Einbindung der Hospizidee in bestehende Dienste und Einrichtungen
- Informationsveranstaltungen zum Thema und andere Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Informationen erhalten Sie bei dem jeweiligen Hospizdienst:

Hospizdienst und Demenztbetreuung

Bad Sooden-Allendorf e.V.

Wahlhäuser Straße 13, 37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon: 05652 3042 oder 0160 96625247

E-Mail: aumbach-hospiz@web.de

Hospizgruppe Witzenhausen/Neu-Eichenberg

Steinstraße 18–24

(Krankenhaus Witzenhausen)

37213 Witzenhausen

Telefon: 05542 71149

Fax: 05542 504-660

E-Mail: christinekluge@hotmail.de

Hospizgruppe Eschwege e.V.

Boyneburger Straße 5a, 37269 Eschwege

Telefon: 05651 338314 oder 0173 4604201

E-Mail: hospizgruppe-eschwege@t-online.de

Hospiz-Gruppe Hessisch Lichtenau

Industriestraße 31, 37235 Hessisch-Lichtenau

Telefon: 05602 831799

E-Mail: hospizdienst@lichtenau-ev.de

Hospizdienst der Freunde und Förderer der Diakoniestation Eschwege-Land

Rödelbach 6, 37296 Ringgau-Datterode

Telefon: 05658 93293

Fax: 05658 8290

E-Mail: info@diakonie-esw-land.de

6.3 Todesfall

Sich mit dem Thema Tod und Sterben zu beschäftigen, sich bewusst zu sein, dass der Tod genau so selbstverständlich zu unserem Leben gehört wie die Geburt, muss uns nicht die Lust am Leben nehmen. Im Gegenteil. Vielleicht wissen wir erst dann, wie

VORSORGE, BEGLEITUNG IN DER LETZTEN LEBENSPHASE UND TODESFALL

kostbar jede Minute und jede Stunde unseres Lebens ist und wie wichtig es ist, die Zeit, die uns geschenkt wird, zu genießen. Was aber ist zu tun, wenn ein nahe stehender Mensch verstirbt? Die persönliche Trauer macht es oft schwer, klare Gedanken über die Formalitäten zu fassen.

Leider fallen mit dem Tod eines geliebten Menschen, neben der Trauer, eine Reihe bürokratischer Dinge an. Von daher sollte man im Bedarfsfall gut informiert sein. Hierbei möchten wir Sie unterstützen und Ihnen einen kurzen Überblick geben:

Den Totenschein ausstellen lassen

Wenn Ihr Angehöriger zu Hause verstorben ist, müssen Sie den Hausarzt oder einen Notfallarzt verständigen, damit dieser den Tod feststellt und einen Totenschein ausstellt. Im Krankenhaus wird dieser Vorgang automatisch geregelt.

Folgende Unterlagen sollten Sie parat legen:

- Personalausweis oder Reisepass,
- Geburtsurkunde (bei Ledigen),
- Familienstammbuch oder Heiratsurkunde (bei Verheirateten),
- Familienstammbuch mit Scheidungsvermerk (bei Geschiedenen),
- Familienstammbuch mit dem Sterbeeintrag des Ehepartners oder die Heirats- und Sterbeurkunde (bei Verwitweten),
- Rentenanpassungsmitteilung,
- Mitgliedskarte der Krankenkasse,
- Versicherungspolice (Lebens-, Sterbegeld-, Unfallversicherungen),
- Falls vorhanden: Grabdokumente (Grabpflegevertrag, Grabnutzungsvertrag),
- Falls Vorhanden: Vollmachtserklärung und/oder Testament

Folgende Formalitäten sind zu erledigen:

- Abmeldung des Verstorbenen bei der zuständigen Einwohnermeldestelle (spätestens am folgenden Werktag),
- Evtl. Abholung von Unterlagen aus dem Krankenhaus oder Pflegeheim,
- Beantragung der Sterbeurkunde beim Standesamt (falls dies nicht vom Bestattungsunternehmen übernommen wird). Hierfür benötigen Sie den Personalausweis (oder Reisepass), den Totenschein und die Geburtsurkunde (bei Ledigen) bzw. das Familienstammbuch,
- Nächste Angehörige, Arbeitgeber und Freunde informieren,
- Bestattungsunternehmen informieren,
- Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse, Krankenversicherung,
- Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht (Amtsgericht),
- Kündigung von Telefon, Mietvertrag, Gas, Strom, Dauer- und Abbuchungsverträgen, Zeitschriftenabonnements etc. (keine „Sofortmaßnahmen“).

Zu organisieren sind:

- Art der Bestattung und Gestaltung der Trauerfeier (mit Pfarrer/Priester Kontakt aufnehmen),
- Friedhofswahl,
- Trauerfeier,
- Evtl. Zeitungsannonce,
- Finanzierung der Bestattungskosten.

Bestattungsunternehmen können bei den nötigen Formalitäten helfen. Besprechen Sie mit dem Bestattungsunternehmen, welche Aufgaben es übernehmen soll und welche Aufgaben Sie gerne selber übernehmen möchten.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst / Notarzt	112
Giftnotruf	112
Rettungsdienst/Krankentransport	05651 19222
Ärztlicher Notfallvertretungsdienst (von Samstag 8.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr)	05651 19292
Zentrale Leitstelle	05651 19222
Krankenhäuser	
Kreis- und Stadtkrankenhaus Witzenhausen GmbH	05542 5040
Krankenhaussozialdienst im Kreis- und Stadtkrankenhaus Witzenhausen	05542 504-853 oder 504-829
Kreiskrankenhaus Eschwege GmbH	05651 820
Krankenhaussozialdienst im Kreiskrankenhaus Eschwege	05651 821310 oder 821313
Lichtenau e.V. Orthopädische Klinik und Rehabilitationszentrum der Diakonie	05602 830
Telefon-Seelsorge (ev.)	0800 1110111
Telefon-Seelsorge (kath.)	0800 1110222

www.alles-deutschland.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Werra-Meißner-Kreis. Der Kreisausschuss
Schlossplatz 1, 37269 Eschwege,
Tel.: 05651/302-0

E-Mail: wmk@werra-meissner-kreis.de

Ansprechpartner:

Anke Siegel, Fachbereich 4 Jugend und
Familie, Senioren und Soziales
Fachdienst 4.3 Sozialplanung

Seniorenbüro

Telefon: 05651/302-1434 oder -1433

Fax: 05651/302-1409

E-Mail: seniorenbuero@werra-meissner-kreis.de

Bildquelle:

Naturpark Meißner Kaufunger Wald: S. 26

Werra-Meißner-Kreis: Titel, S. 18, 24, 35, 44



mediaprint
WEKA info verlag

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 82 33 384-0
Fax +49 (0) 82 33 384-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

37269057/1. Auflage / 2009



KLINIK HOHER MEISSNER

Die kompetente Fachklinik für Anschlussrehabilitation in Ihrer Nähe

Sie erhalten individuelle Therapien in unseren Fachabteilungen:



ORTHOPÄDIE

- * nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen (Hüft- und Knie-TEP, Schulter-OP, Wirbelsäulen-OP, etc.)
- * bei degenerativ-rheumatischen Krankheiten
- * bei bösartigen Geschwulstkrankheiten und malignen Systemerkrankungen an den Bewegungsorganen.



NEUROLOGIE

- * nach Schlaganfall (Hirnfarkt, Hirnblutung)
- * bei anderen Neurologischen Erkrankungen (z.B. M. Parkinson, Multiple Sklerose)
- * nach Operationen an Gehirn, Rückenmark und peripheren Nerven sowie bei bösartigen Geschwulstkrankheiten und malignen Systemerkrankungen des Nervensystems

Kostenträger: Deutsche Rentenversicherung Bund, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Privat.
Die Klinik ist als beihilfefähig anerkannt.

Ein engagiertes und freundliches Therapeuten-Team,
Zimmer mit angenehmen Ambiente (Unterbringung von Begleitpersonen ist möglich)
und eine herrliche Umgebung erwarten Sie in Bad Sooden-Allendorf.

KLINIK HOHER MEISSNER, Hardtstraße 36, 37242 Bad Sooden-Allendorf

Tel.: 05652 / 55803, Fax: 05652 / 55870

Kostenlose Hot-Line Tel.: 0800/9152070

Besuchen Sie unsere Homepage:

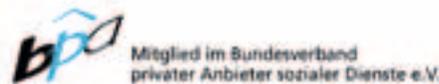
Internet: <http://www.reha-klinik.de> / e-Mail: linik-hoher-meissner@t-online.de



Die Bewohner unseres Hauses sind der Mittelpunkt all unserer Bemühungen. Unser Ziel ist es, den Bedürfnissen der zu pflegenden alten Menschen gerecht zu werden, ihm Hilfestellung zu geben bei der Kompensation seiner physischen und psychischen Defizite und bei der Förderung seiner Potenziale.

In unserem Haus ist der Mensch nicht Patient, sondern Bewohner und wird als solcher angesehen und respektiert. Er ist im hohen Maße mitverantwortlich für seine Lebensgestaltung.

Pflegestufe 1 ab 33,20 € Zuzahlung • Kurzzeitpflege / Urlaub

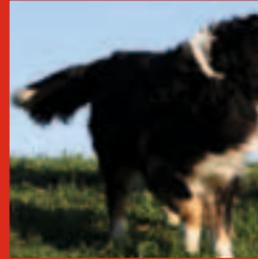


100% Pflegefachkräfte (Bundesweite Spitzenstellung) **Serviceleistungen des Senioren-Zentrums**

- Wohnen und Pflege im Altenheim
- Wohnen und Pflege in den Wohnbereichen I bis III
- Kurzzeitpflege und Urlaub
- Ärztliche Betreuung nach Wahl
- Professionelle Pflege- und Therapieprogramme
- Krankengymnastik-Praxis
- Bank- und Postservice
- Kiosk
- Friseur- und Fußpflegesalon
- Andachtsraum
- Beratungsangebote bei Betreuungs- und Pflegebedarf
- Beratungsangebote für Behördengänge
- Beratung von Angehörigen
- Ergotherapie und Beschäftigungstherapie
- Bus-Shuttle zum Ort und zu den Ärzten

Alten- und Pflegeheim

Sparkasse.
Gut für den
Werra-Meißner-Kreis.



Mein Partner.



Sparkasse
Werra-Meißner